

Freizeit- und Tourismuskonzept

„Oben an der Volme“



O B E N
A N D E R
V O L M E

MEINERZHAGEN
KIER SPE
HALVER
SCHALKSMÜHLE



2014

Freizeit- und Tourismuskonzept „Oben an der Volme“

Bestandsaufnahme
Touristische Angebote
Wirtschaftliche Bedeutung
Stärken-Schwächen
Strategischer Ansatz
Angebotsideen
Organisation
Finanzierung

Auftraggeber:

Stadt Meinerzhagen, Stadt Kierspe, Stadt Halver,
Gemeinde Schalksmühle

Kompetenzteam:

Kai Hellmann, Bernd-Martin Leonidas, Maren Monsonis,
Frank Obersheimer, Christiane Rosenberg,
Hans Erich Schmidt, Regina Semeraro,
Dorette Vormann-Berg

Moderation:

Michael Krause

Layout / Grafik:

Mirjam Süreth

Bildquellen:

Material der beteiligten Orte

14. Januar 2014

Vorwort

Das vorliegende Freizeit- und Tourismuskonzept ist eine Analyse der bestehenden Freizeit- und Tourismusstrukturen „Oben an der Volme“ und darauf aufbauend eine ausgewogene und praxisnahe Handlungsempfehlung an Politik und Verwaltung für die zukünftige Tourismusarbeit der drei Städte Meinerzhagen, Kierspe, Halver und der Gemeinde Schalksmühle. Das Konzept wendet sich aber auch an alle anderen touristisch interessierten Einrichtungen und Unternehmen im Oberen Volmetal.

Das vorliegende Konzept ist keine wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas. Hier verweisen wir auf die bereits vorliegenden Tourismusstrategien des Sauerland-Tourismus e.V. und insbesondere auf die 2009 erstellte Tourismusstrategie für den Märkischen Kreis durch das Deutsche Wirtschaftsinstitut für Fremdenverkehr e.V., dwif consulting, Berlin. Die dort erlangten Untersuchungsergebnisse sind größtenteils auch für das Obere Volmetal gültig und wurden bei der Erarbeitung dieses Konzeptes mit berücksichtigt. Umfangreiche Untersuchungen u.a. über Organisationsstrukturen im Tourismus, die Wahrnehmung des Tourismus in der Politik und die Finanzierung von Tourismusorganisationen liefert auch der Jahresbericht des Sparkassen-Tourismusbarometers Westfalen-Lippe. Allerdings beziehen sich diese Untersuchungen vornehmlich auf die regionalen Tourismusebenen.

Die Zusammensetzung des mit der Erarbeitung beauftragten „Kompetenzteam“ aus Touristikern und erfahrenen Verwaltungsfachleuten gewährleistet optimale Ortskenntnisse und realitätsnahe Vorschläge für die zukünftige Freizeit- und Tourismuspolitik „Oben an der Volme“.

Ihr Kompetenzteam „Oben an der Volme“



Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Inhalt	8
1. Warum ein Freizeit- und Tourismuskonzept?	10
2. Auftrag an das Kompetenzteam	13
3. Gemeinsam Handeln „Oben an der Volme“	14
4. Kompetenzteam Tourismus	15
5. Allgemeine Prämissen für die touristische Arbeit „OadV“	16
6. Zeitplan	17
7. Touristische Bestandsaufnahme in den Orten	18
7.1. Kriterien	18
7.1.1. Gastronomie- und Übernachtungsangebote	19
7.1.2. Gäste- und Übernachtungszahlen	21
7.1.3. Preisgefüge Übernachtungsbetriebe	23
7.1.4. Anmerkungen zu den Übernachtungsangeboten	24
7.1.5. Anmerkungen zur Gastronomie	25
7.2. Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus „Oben an der Volme“	26
7.2.1. Touristische Wertschöpfung „Oben an der Volme“	27
7.2.2. Umsätze und Steueraufkommen durch Freizeit- und Tourismus	29
7.2.3. Einzelhandel profitiert am stärksten von Freizeit und Tourismus	30
7.3. Touristische Angebote und Freizeiteinrichtungen „OadV“	31
7.3.1. Historische Gebäude und Industriedenkmäler	32
7.3.2. Veranstaltungen und Events	35
7.3.3. Wanderangebote	38
7.3.4. Radwandern/Mountainbike	40
7.3.5. Talsperren und Seen	42
7.3.6. Wintersportangebote	44
7.3.7. Wertvolle Kirchen	46
7.3.8. Agrotourismus/Bauernhoferlebnis	48
7.4. Mitgliedschaft in touristischen Organisationen	50
7.5. Touristische Werbemittel der Orte	52
8. Strategisches Handlungskonzept „Oben an der Volme“	54
8.1. Stärken	54
8.2. Schwächen	55
8.3. Chancen	57
8.4. Risiken	58
9. Strategische Grundüberlegungen und Ziele	59
10. Kernkompetenz „Oben an der Volme“	60
11. Touristische Positionierung	61
11.1. Strategische Positionierung	61
11.2. Werbliche Positionierung	61

Freizeit- und Tourismuskonzept

12.	Projektideen „Oben an der Volme	62
12.1	Projektideen für Meinerzhagen	63
12.2.	Projektideen für Kierspe	64
12.3.	Projektideen für Halver	65
12.4.	Projektideen für Schalksmühle	66
12.5.	Ideen für gemeinsame Projekte „Oben an der Volme“	67
12.6.	Projektidee Volmetal-Radweg	69
12.7.	Projektidee Rundwanderweg „Oben an der Volme“	71
12.8.	Projektidee Aktiv- und Freizeitpark „Oben an der Volme“	72
13.	Gemeinsame Marketingmaßnahmen	73
14.	Gemeinsame Internetseite „Oben an der Volme“	74
15.	Qualitätsmanagement und Zertifizierungen	76
16.	Organisation der Tourismusarbeit „Oben an der Volme“	77
16.1.	Derzeitige Organisation der Tourismusarbeit	77
16.2.	Zukünftige Organisation der Tourismusarbeit	79
16.3.	Einrichtung eines Touristischen Arbeitskreises (TAK) „OadV“	81
16.4.	Interne und externe Kommunikation	82
16.5.	Kommunikationsnetzwerk	83
17.	Finanzierung	84
17.1.	Kosten für Organisation und personelle Ausstattung	85
17.2.	Aufwand für Marketing und Projekte	86
17.3.	Mögliche Finanzierungsquellen	87
18.	Fazit	88

1. Warum ein Freizeit- und Tourismuskonzept

Die Förderung der Freizeit- und Tourismuswirtschaft ist eine von wenigen vielfach bewährten Mitteln, um dem negativen soziodemografischen Trend im ländlichen Raum entgegen zu treten. Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung. Eine attraktive Tourismuswirtschaft kann Kaufkraftverluste aus rückläufigen Einwohnerzahlen ausgleichen und so insbesondere helfen, dem Einzelhandel und der Gastronomie das Überleben zu sichern.

Touristisch erschlossene Orte bieten mehr Freizeitqualität und atmosphärische Innenstädte und helfen damit, junge Menschen, Fachkräfte und Firmen stärker an den Ort zu binden und Abwanderungen zu verhindern.

Das Obere Volmetal, und hier insbesondere die Stadt Meinerzhagen, haben eine lange touristische Tradition als Urlaubs- und Ausflugsziel für Erholungssuchende. Jahrzehnte lang war Meinerzhagen das „Tor zum Sauerland“. Mit der Wiedereröffnung der Volmetal-Bahn könnte dieser ökonomisch äußerst interessante Wirtschaftszweig einen neuen Aufschwung erleben, Arbeitsplätze sichern helfen und sogar zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Für die vier Orte im Oberen Volmetal ist es wichtig, sich jetzt touristisch neu zu formieren, denn die touristischen Organisationsstrukturen auf regionaler und überregionaler Ebene verändern sich zurzeit stark. Um für notwendige Investitionen bestehende Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, werden allerdings schlüssige touristische Konzepte, Kooperationen und ein aktives und professionelles Tourismusmarketing erwartet.

Die Erstellung eines Tourismuskonzeptes für das Obere Volmetal kann als Aufgabenstellungen aus dem RIEHK, dem Regionalen Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept „Oben an der Volme“ abgeleitet werden. Hierzu im Folgenden einige Textauszüge:



Textauszüge aus dem RIEHK

RIEHK Seite 68: ...Tourismus, Freizeit- und Naherholungsangebote stellen wichtige Wirtschaftsfaktoren dar, sie fördern das Wachstum der Region und bieten Chancen für die physische und psychische Balance der Menschen, die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und neue Einnahmequellen. Letztere sind für die Region OadV zu erkennen, zu qualifizieren und gewinnbringend zu vermarkten...

RIEHK Seite 66: ...Die Entwicklung der Region OadV wird in besonderer Weise durch die Themen Tourismus, Sport und Freizeit als Schlüsselfunktionen mit besonderer regionaler Wirkung getragen...

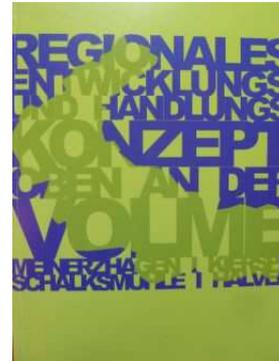
RIEHK Seite 9: ...Deutlich wird, die isolierte Behandlung von Einzelsymptomen löst die umfassende Problemlage, in der sich die Region befindet nicht. Notwendig ist ein integrierter Ansatz, der möglichst viele Handlungsfelder parallel bearbeitet und miteinander verknüpft....

RIEHK Seite 66: ...Die Tourismuszahlen stagnieren oder sind sogar rückläufig. Diese Veränderungen liegen hauptsächlich in den erheblichen Defiziten an Angeboten, Angebotsqualität, Marketing und Organisationsstrukturen. Die Qualität bei Quartieren, in der Gastronomie und der touristischen Infrastruktur bedürfen deutlicher Verbesserung...

RIEHK Seite 68: ...Unterstützt werden muss das Tourismuskonzept durch eine gezielte, gemeinschaftlich organisierte und getragene Marketingstrategie. Einheitlich und vor allem ansprechend gestaltete Informationsmaterialien und konkrete Vertriebsbroschüren, Internetauftritte etc. können Inhalte der Vermarktung von Tourismusqualitäten bilden...

RIEHK Seite 151: ...Durch ein gemeinsam erarbeitetes Tourismuskonzept können sich die vier Kommunen als Tourismusregion positionieren...

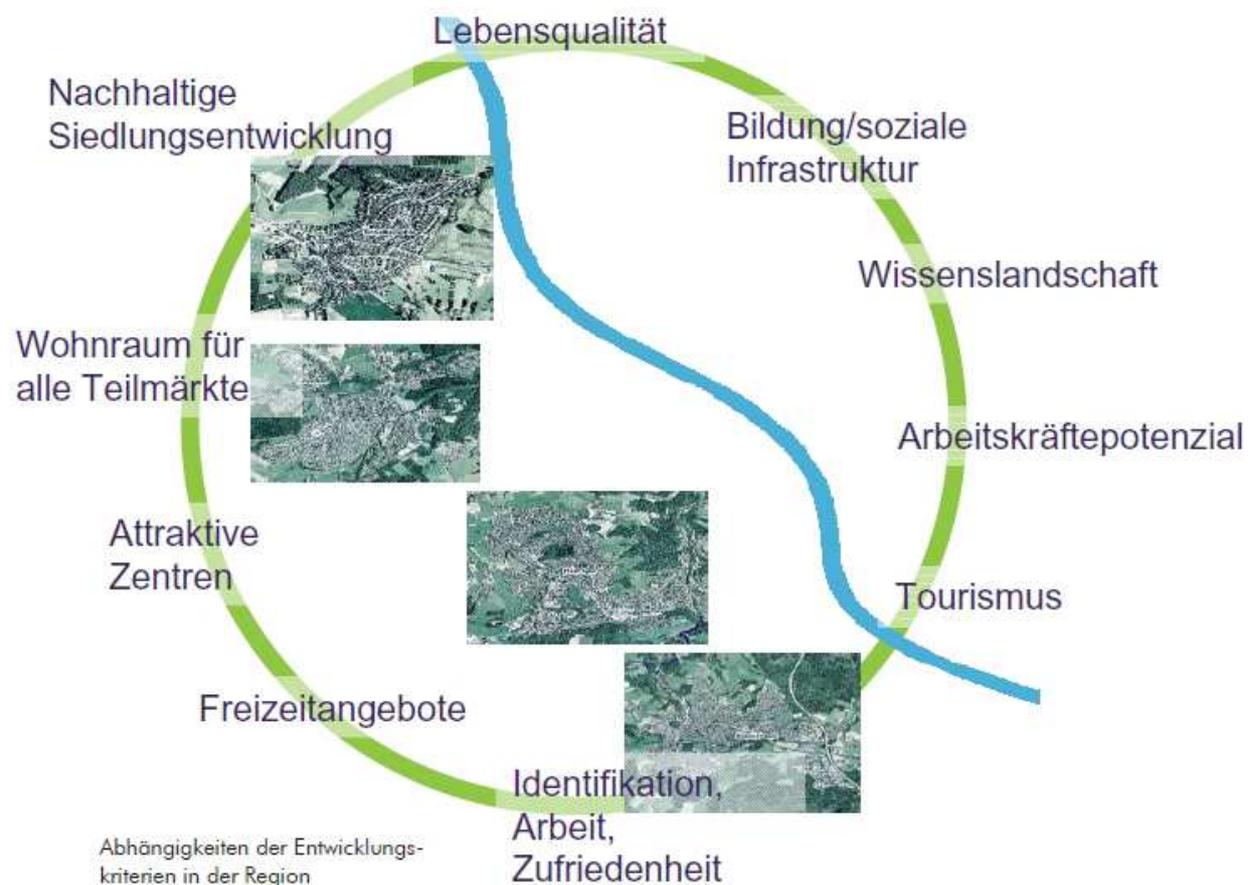
RIEHK Seite 180-187: Handlungsprogramm für die Leitprojekte 8 bis 11.





Freizeit- und Tourismuskonzept

Die Ausführungen im RIEHK sollten auch bezüglich der Themenbereiche Freizeit und Tourismus und der vorgeschlagenen Leitprojekten 8 bis 11 von uns als Aufgabenstellung zur Attraktivierung der Region „Oben an der Volme“ gesehen werden. Der durch Tourismusförderung entstehende Aufwand ist ebenso wie die Kosten für die städtebauliche Entwicklung eine Investition in die Zukunft unserer Städte und Gemeinden.



2. Auftrag an das Kompetenzteam

Die vier Volmetalkommunen beabsichtigen, für ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Regionale „Oben an der Volme“ ein gemeinsames Tourismuskonzept zu erstellen.

Die Strukturen für ein solches Konzept sollen bis Ende 2013 formuliert sein.

Der Auftrag erfasst insbesondere die Bestandsaufnahme der derzeitigen touristischen Aktivitäten der vier Kommunen und die Vernetzung dieser Aktivitäten sowie deren Optimierung.

Ein Arbeitskreis (Kompetenzteam) soll die inhaltlichen Voraussetzungen für eine speziell auf das Obere Volmetal ausgerichtete und dauerhaft funktionierende touristische Arbeitsgemeinschaft schaffen.

Zum Auftrag gehören die Ausarbeitung der regionaltypischen Tourismusfaktoren (Stärken und Schwächen), die Zieldefinition, Strategieplanung, Maßnahmenplanung, Erarbeitung der Organisationsstruktur sowie Vorschläge für die zukünftige Finanzierung der Tourismusarbeit im Oberen Volmetal.

Wichtig ist auch die Einbindung der touristischen Arbeitsgemeinschaft „Oben an der Volme“ in vorhandene touristische Netzwerke, wie auch die Integration des heimischen Einzelhandels, der Gastronomie, der Unterkunftsbetriebe und aller sonstigen am Tourismus im Volmetal interessierten Unternehmen und Einrichtungen, ebenso die Vernetzung mit dem Kulturbereich, der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing.

Darüber hinaus sollen erste Vorschläge für konkrete Tourismusprojekte „Oben an der Volme“ z.B. in den Bereichen Wandern, Radwandern, Industriekultur und Seenlandschaft erarbeitet werden.

3. Gemeinsam Handeln „Oben an der Volme“

Ein gemeinsames Freizeit und Tourismuskonzept „Oben an der Volme“ bedeutet vor allem gemeinsames Handeln. Dies erfordert eine faire Kooperation und die gleichberechtigte Berücksichtigung und Verknüpfung der touristischen Interessen aller vier beteiligten Orte im Oberen Volmetal.

Gemeinsames Handeln bedeutet nicht, dass alle touristischen Aufgaben gemeinsam angegangen und bearbeitet werden müssen. Gästeinformation, die Betreuung der touristischen Einrichtungen und Betriebe, aber auch die ständige Aktualisierung der Werbemittel bedürfen fundierter Ortskenntnisse, die in der Regel nur die vor Ort ansässigen Mitarbeiter vorweisen können. Neben den gemeinsamen Projekten wird es daher auch in Zukunft rein ortsspezifische Aufgaben geben, die von den örtlichen Touristikern mit einem eigenen finanziellen Budget zu bearbeiten sind.

Voraussetzung für ein zielorientiertes gemeinsames Arbeiten ist vor allem ein funktionierender Dialog der Touristiker untereinander, aber auch mit den Vertretern von Verwaltung, Politik, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und Kultur sowie mit allen weiteren am Tourismus interessierten Einrichtungen, Verbänden, Organisationen, Vereinen und Unternehmen. Weiterhin ist eine ständige Rückkopplung mit der Bevölkerung und den Medien notwendig.

Erfolgreiches gemeinsames Handeln erfordert auch den Abgleich und die Einbindung in die Marketingkonzepte der übergeordneten Tourismusorganisationen auf Kreis- (FTV), Regions- (Sauerland-Tourismus e.V.) und Landesebene (NRW-Tourismusverband).



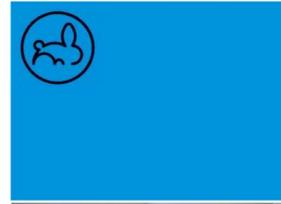
4. Kompetenzteam Tourismus

Für die Erarbeitung des vorliegenden Konzeptes wurde ein Arbeitskreis geschaffen, der im weiteren Verlauf als „**Kompetenzteam**“ bezeichnet wird.

Ab Mai 2013 traf sich das Kompetenzteam zu mehreren halbtägigen Sitzungen abwechselnd in den vier Volmetal-Orten. Alle Teilnehmer wurden von den Stadtverwaltungen persönlich benannt. Nach Möglichkeit soll das Kompetenzteam auch über 2013 hinaus die Umsetzung der gemeinsam geplanten Maßnahmen begleiten. Die Zusammensetzung des Teams besteht aus neun Teilnehmern. Dazu gehören alle OrtstouristikerInnen, ein Wirtschaftsförderer, zwei Vertreter des Stadtmarketings sowie zwei Fachbereichsleiter.

In keinem der vier Volmetal-Orte gibt es zurzeit touristisch ausgebildete Fachkräfte. Die touristischen Aufgaben werden ausschließlich von Verwaltungsmitarbeitern/Innen mit einem von Ort zu Ort unterschiedlichen Zeitaufwand bearbeitet. Allerdings wurden in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit dem Freizeit- und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V. und dem Sauerland-Tourismus e.V. bereits eine Vielzahl anspruchsvoller örtlicher und regionaler touristischer Projekte durchgeführt, so dass sich im Laufe der Jahre bei der Mehrzahl der Arbeitskreisteilnehmer bereits fundierte touristische Kenntnisse „Learning by doing“ angesammelt haben.

Die gemeinsamen Sitzungen sollten neben der thematischen Aufgabenbewältigung auch dazu beigetragen, aus dem vorhandenen Mitarbeiterstamm ein „Kompetenzteam“ touristisch so sachkundig zu machen, dass alle Beteiligten im Team zukünftig gleichermaßen in der Lage sind, die touristische Situation im Oberen Volmetal kompetent einzuschätzen und gemeinsame Ziele und Projekte auf den Weg zu bringen. Dies erfordert, dass alle Beteiligten die vorhandenen touristischen Angebote und zwar auch die der Nachbargemeinden, genau kennen und in alle Überlegungen einbeziehen.



5. Allgemeine Prämissen für die touristische

Arbeit „Oben an der Volme“

Das Tourismuskonzept „Oben an der Volme“ und die darin vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte sind ausschließlich auf eine **langfristig erfolgreiche touristische Entwicklung der Region** auszurichten.

Alle zukünftigen Maßnahmen und Vorhaben müssen **konsensfähig und realitätsnah** sein. Dies bedeutet aber, dass auch ungewöhnliche touristische Ideen Realisierungschancen haben sollten, sofern diese finanzierbar sind und dazu beitragen, das Obere Volmetal weit über die heimische Region hinaus bekannt zu machen und das positive Image weiter zu fördern.

Alle Aufgaben, Maßnahmen und Projekte, die das Kompetenzteam im Rahmen des vorliegenden Konzeptes aber auch in Zukunft erarbeitet, müssen **ressourcenorientiert und finanzierbar** sein. Ein Monitoring mit regelmäßiger Erfolgskontrolle und ständiger Messbarkeit der Arbeitsergebnisse ist erforderlich.

Nachhaltiges Denken und eine uneingeschränkte Umweltverträglichkeit für zukünftige touristische Maßnahmen im Oberen Volmetal sind selbstverständlich.

Tourismus allgemein und damit auch alle zukünftigen touristischen Maßnahmen im Oberen Volmetal fühlen sich grundsätzlich **dem internationalen, multikulturellen und weltoffenen Gedanken verpflichtet**.

6. Zeitplan

Dezember 2012:

Erläuterung der Ausgangssituation und Vorschlag zum weiteren Vorgehen vor dem Regionale-Arbeitskreis „Oben an der Volme“. Verständigung zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes „Oben an der Volme“.

April 2013:

Einberufung des Kompetenzteams und Auftragsvergabe.

Mai bis Oktober 2013:

Insgesamt sechs halbtägige moderierte Sitzungen des Kompetenzteams. Die Sitzungen werden inhaltlich vorbereitet und moderiert und die Ergebnisse in einem fortlaufenden Protokoll fortgeschrieben. Am Ende wird aus dem vorliegenden Status-Report das Tourismuskonzept formuliert.

November/Dezember 2013:

Vorstellung des Konzeptes in den Verwaltungen.

Ab 2014:

Umsetzung der organisatorischen Maßnahmen und Projekte, sobald die Abstimmung erfolgt ist und soweit es die Haushaltsplanungen der vier Kommunen zulassen. Falls notwendig, Einbeziehung externer Fachberatung zur Verwirklichung spezieller größerer Projekte.

7. Touristische Bestandsaufnahme in den Orten

7.1. Kriterien

- Welche Gastronomie- und Übernachtungsangebote sind im Ort vorhanden?
- Übernachtungskapazitäten? Auslastung? Preisgefüge?
- Tagesgäste und Übernachtungszahlen?
- Touristische Wertschöpfung
- Sonstige touristische Angebote und Einrichtungen im Ort?
- Besondere Freizeitziele, Wander- und Radwandermöglichkeiten, Talsperren/Seen, Wintersport, Agrotourismus?
- Touristisch interessante Bauwerke der Industriekultur?
- Events und kulturelle Highlights?
- Gibt es eine zentrale Anlaufstelle für Touristen und Bürger?
- Touristische Werbemittel und Maßnahmen. Gibt es eine touristische Homepage?
- Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken?
- Wie ist die Tourismusförderung finanziell und personell ausgestattet und organisiert?

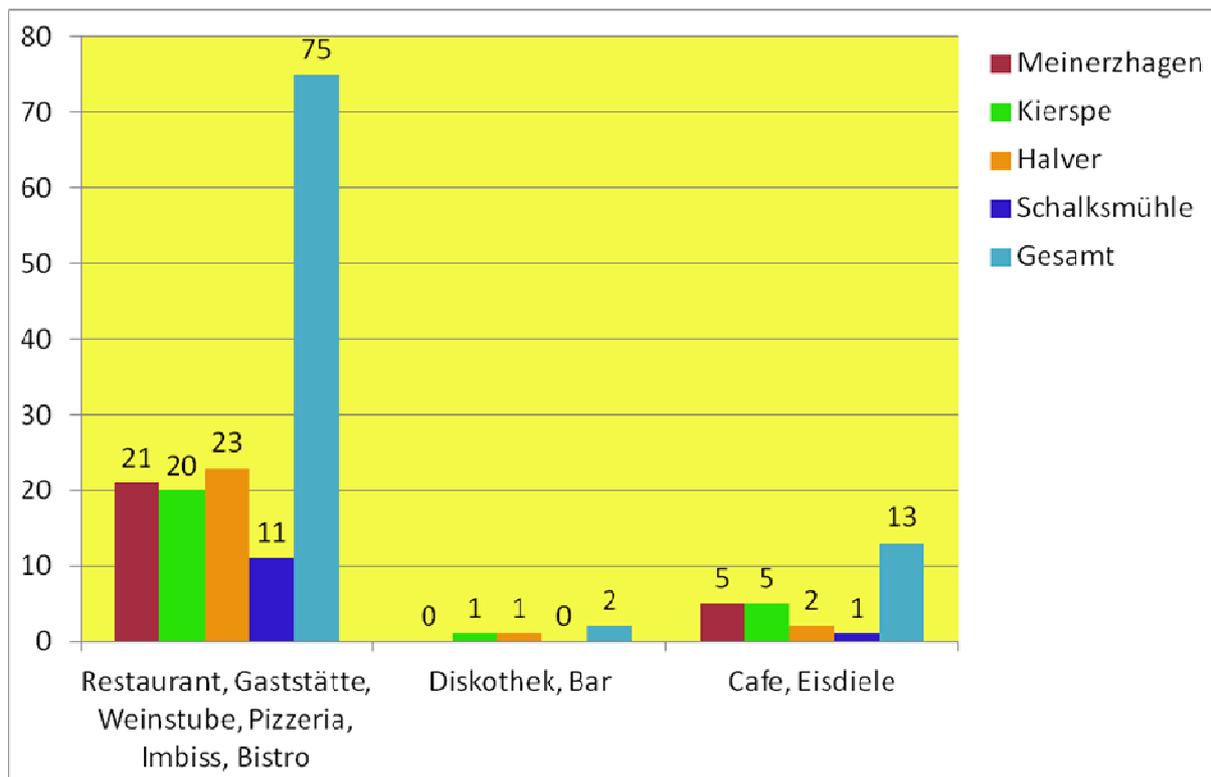
7.1.1. Gastronomie- und Übernachtungsangebote

Stand Oktober 2013

	Hotel	Restaurant Gaststätte Weinstube Pizzeria Imbiss Bistro	Diskotheek Bar	Cafe Eisdiele	Pension Ferien- wohnung Ferienhaus	Jugendherberge Ferienheim Wanderheim Tagungsstätte	Campingplatz Zeltplatz	Wohnmobil- stellplatz (Anzahl Stellplätze)
Meinerzhagen	7	21	-	5	24	7	3	1 (3)
Kierspe	3	20	1	5	5	2	1	-
Halver	1 (2)	23	1	2	16	1	-	-
Schalksmühle	1	11	-	1	22	-	-	-
insgesamt	12	75	2	13	67	10	4	1

Gastronomieangebote

Stand Oktober 2013

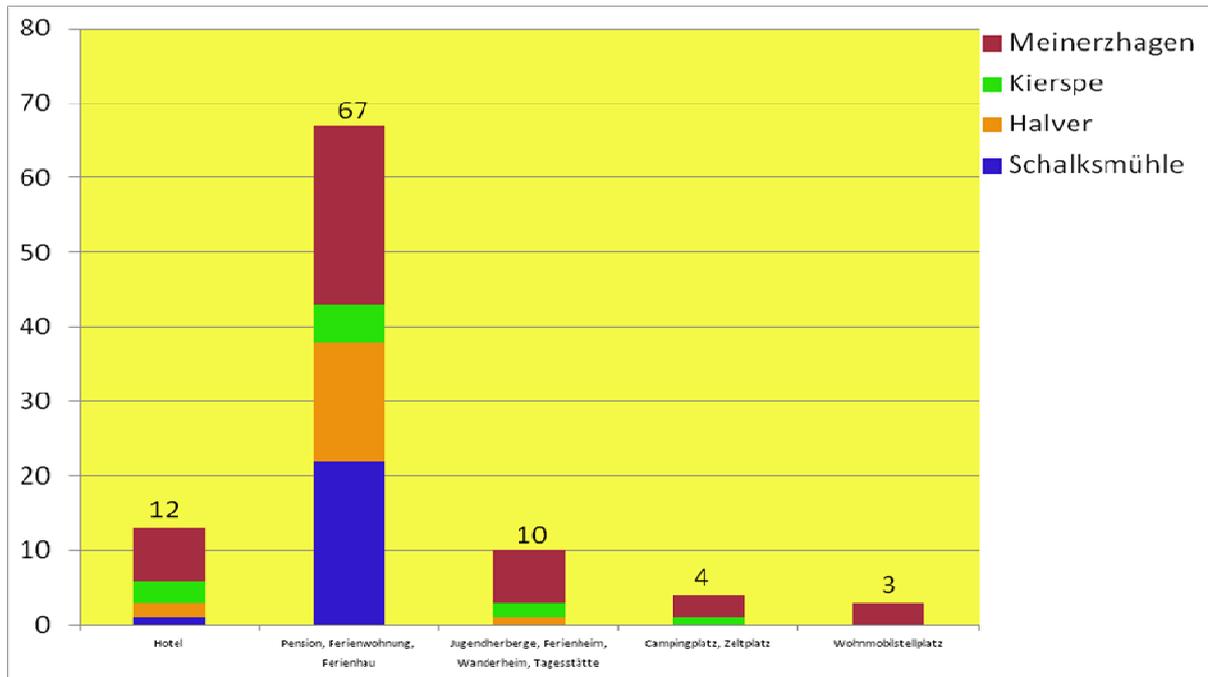




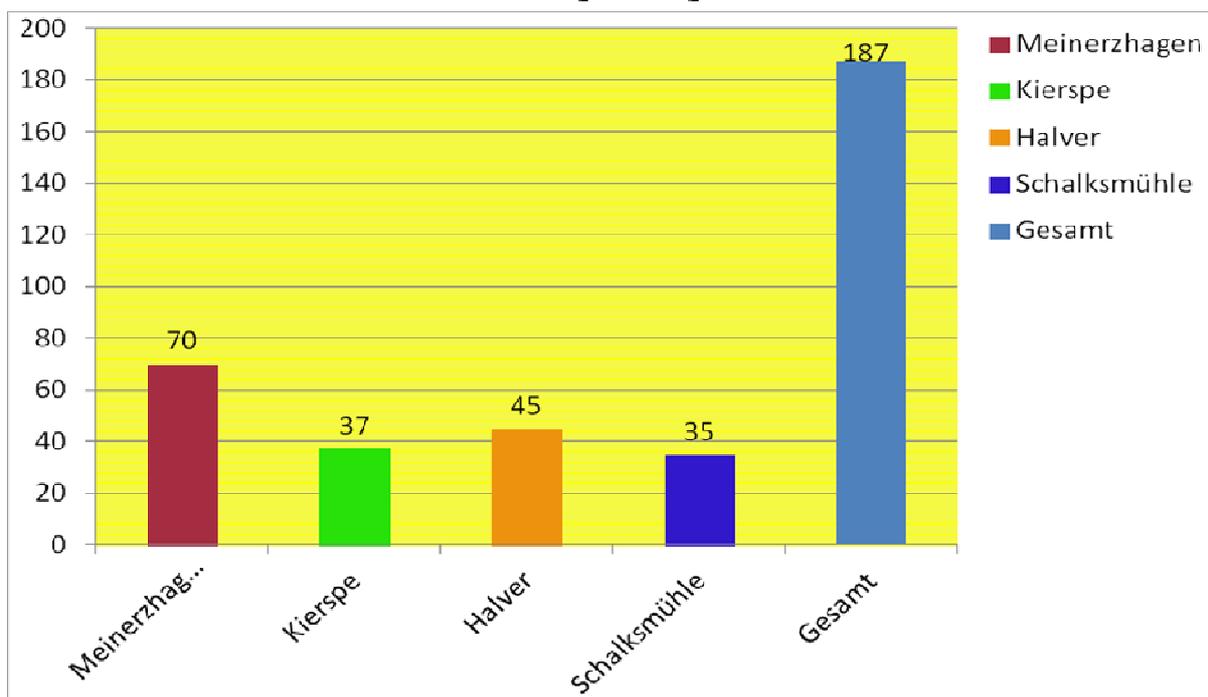
Freizeit- und Tourismuskonzept

Übernachtungsangebote

Stand Oktober 2013



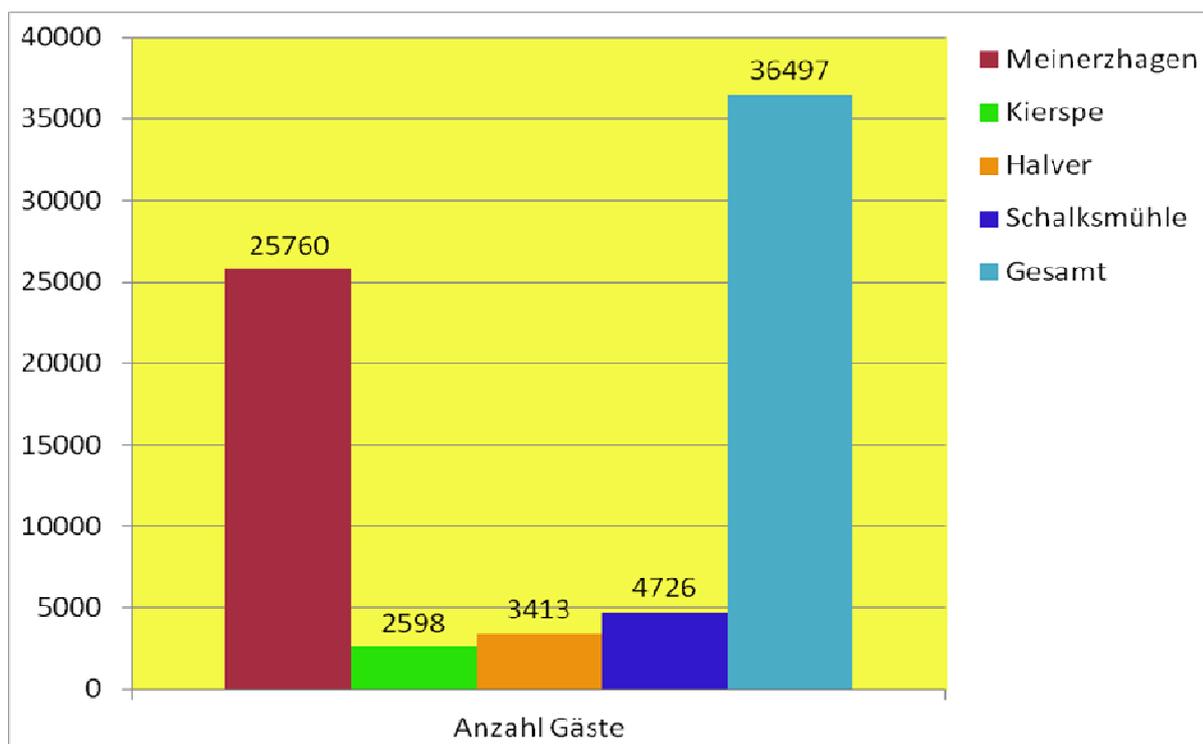
Gesamtes Gastronomie- und Übernachtungsangebot 2012



7.1.2. Gäste- und Übernachtungszahlen

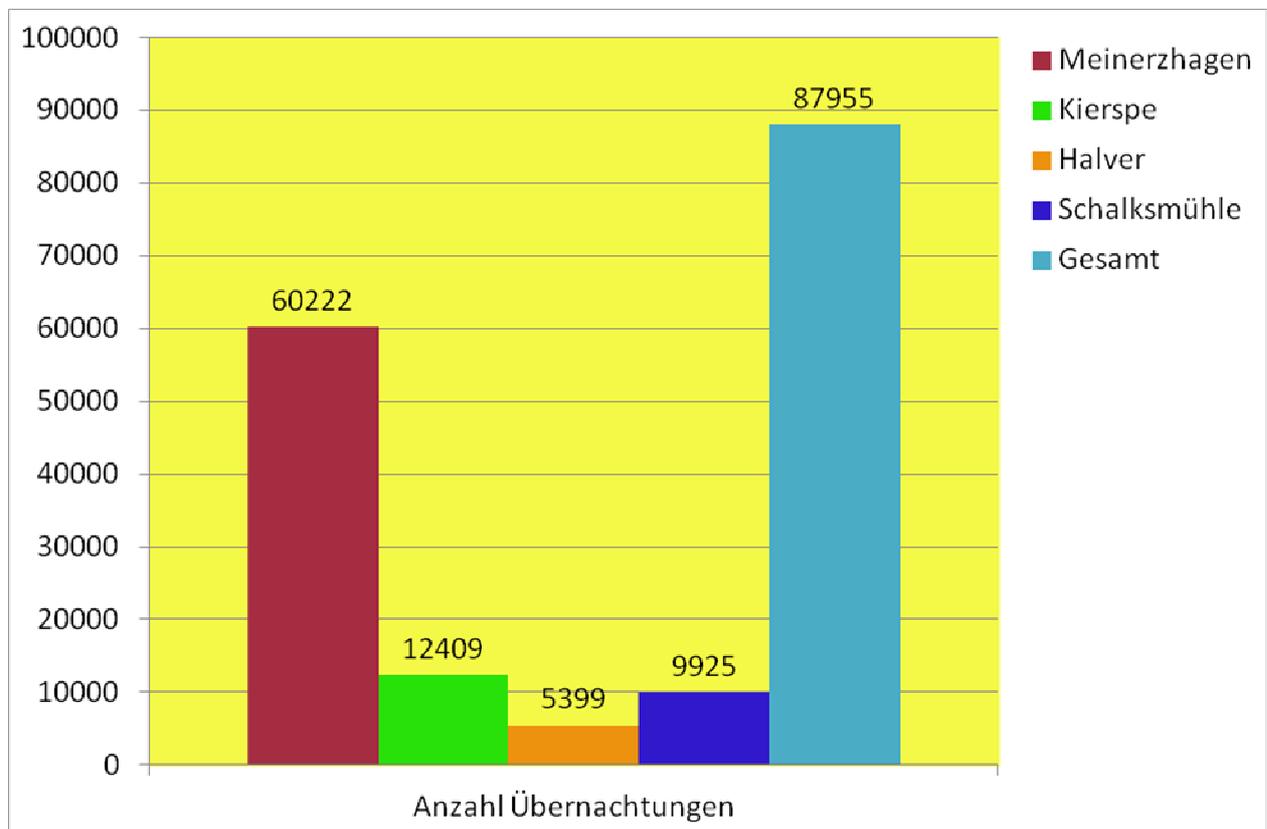
2012	Anzahl Gäste	Anzahl Übernachtungen	Tendenz
Meinerzhagen	25.760	60.222	- jährl.
Kierspe	2.598	12.409	+ jährl.
Halver	3.413	5.399	+/- jährl.
Schalksmühle	4.726	9.925*	+/- jährl.
gesamt	36.497	87.955	- jährl.

Gästezahlen 2012





Übernachtungszahlen 2012

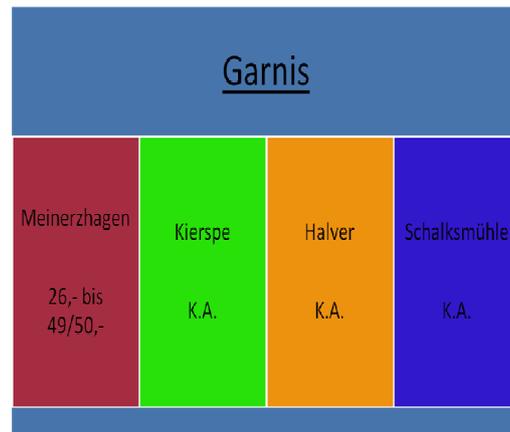




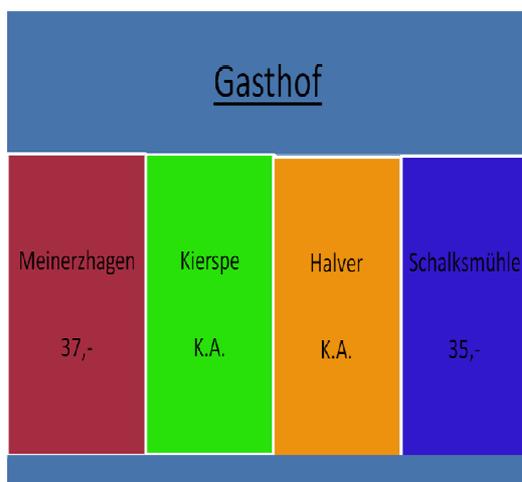
7.1.3. Preisgefüge Übernachtungsbetriebe



➔ Gesamt: 32,- bis 72,-



➔ Gesamt: 26,- bis 49/50,-



➔ Gesamt: 35,- bis 37,-



➔ Gesamt: 18,- bis 70,-



7.1.4. Anmerkungen zu den Übernachtungsangeboten

Auf den ersten Blick verfügen die vier Orte „Oben an der Volme“ mit 12 Hotels sowie 67 Pensionen, Ferienhäusern und Apartments über eine ansehnliche Anzahl von Übernachtungsmöglichkeiten. Dies sind jedoch fast immer kleinere und nicht zertifizierte Betriebe. Die meisten Unterkünfte werden fast ausschließlich von Geschäftsreisenden und Monteuren genutzt und entsprechen oft nicht den Standards, die heute von Reise erfahrenen Touristen im privaten oder geschäftlichen Bereich verlangt werden. Sollen sich die touristischen Bemühungen im Volmetal zukünftig verstärkt auf Kurzurlauber und Feriengäste ausrichten, müssen viele Übernachtungsbetriebe vorab investieren und zwar sowohl in die Modernisierung von Gebäuden wie auch in Serviceorientierung und Zertifizierungen. Dies wird allerdings kaum ohne Unterstützung der heimischen Kreditinstitute möglich sein, die bei der Finanzierung gastronomischer Betriebe neue Möglichkeiten eröffnen müssen.

Um besonders anspruchsvolle Geschäftstouristen und Urlauber in die Region zu holen, bedarf es darüber hinaus wenigstens eines repräsentativen Hotels im Drei- oder Viersterne-Bereich pro Ort. Hier besteht z.Z. in allen vier Orten kein adäquates Angebot. Dies äußert sich auch in kritischen Äußerungen durch heimische Industriebetriebe, die ihre Mitarbeiter und Geschäftsreisende in teilweise weit entfernten Hotels unterbringen müssen.

Zehn Jugendherbergen, Ferienheime und Tagungshäuser sowie vier Campingplätze erwirtschaften vor allem im Bereich der Stadt Meinerzhagen einen Großteil der statistisch erfassten Übernachtungen. Durch veränderte Ansprüche der Gäste, aber auch restriktivere Förderbedingungen für Gruppenfahrten und Gruppenseminare, waren viele Betriebe für Gruppenaufenthalte in den letzten Jahren schlecht ausgelastet. Hier bedarf es neuer Konzepte, um die Betriebe wieder konkurrenzfähig zu machen und besser auszulasten. Das Haus Nordhelle in Meinerzhagen-Valbert geht hier mit gutem Beispiel voran und investiert in die Zukunft. Mit der Jugendherberge direkt am Eingangsportal zum Sauerland Höhenflug verfügt das Volmetal über eine wertvolle Einrichtung, die ebenfalls dringend erhalten werden muss.



7.1.5. Anmerkungen zur Gastronomie

Auch wenn es subjektiv insbesondere von der heimischen Bevölkerung oft anders empfunden wird und in den letzten Jahren viele Schließungen erfolgten, gibt es im Volmetal mit 90 rein gastronomischen Betrieben eine immer noch zumindest zahlenmäßig ordentliche gastronomische Versorgung. Allerdings wechseln hier oft die Pächter, die Geschäfte erzielen schlechte Renditen und viele gastronomische Gebäude befinden sich innen wie außen in einem unattraktiven baulichen Zustand. Der gastronomische Erlebniswert entspricht nur selten den hohen Anforderungen reiseerfahrener Touristen. Gemütliche Cafes, Bistros oder Weinstuben gibt es nur wenige. Gastronomische Zentren innerhalb der Orte sind kaum auszumachen. Gemütliche Altstädte als ideale Kulisse für gastronomische Betriebe sind nicht vorhanden und städteplanerisch bisher wohl auch nicht vorgesehen.

Ein erlebnisorientierter Ausbau der Stadtzentren und teilweise noch vorhandenen Altstadtsbstanz sollte aus touristischer Sicht eine vorrangige Aufgabe einer modernen touristisch orientierten Stadtentwicklung sein. Dies ist auch ein grundsätzliches Anliegen der Regionale 2013 und eine der wichtigsten Voraussetzungen für jede touristische Erschließung von Orten.

Gemütliche Altstädte dienen darüber hinaus nicht nur einer besseren touristischen Wertschöpfung, sondern sorgen gleichzeitig für mehr Lebensqualität für die heimischen Bürgerinnen und Bürger.



7.2. Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus „Oben an der Volme“

In industriell stark entwickelten Gebieten, wie z.B. auch im Oberen Volmetal, fand der Tourismus bislang wenig Aufmerksamkeit. Nur zur Belebung strukturschwacher Regionen oder bei bereits vorhandenen außergewöhnlichen touristischen Attraktionen (Museen, Burgen, Kirchen, Höhlen, Gewässer, Wanderwege) wurde Tourismus schon immer als willkommenes Argument für das Regionalmarketing eingesetzt. Mehr und mehr haben jedoch die Untersuchungen renommierter Marktforschungsunternehmen aufgezeigt, welch enormes Wirtschaftspotential ein florierender Tourismus mit sich bringen kann. Aufwertung des Stadtbildes, Belebung der Freizeitqualität, Kompensierung von Bevölkerungsrückgang, Umsatzersatz für den Einzelhandel waren nur einige der Stichworte, die den Tourismus und die Freizeitwirtschaft auch in Industrieregionen in ein ganz neues Licht rückten.

Mit konkreten Zahlen untermauerte Untersuchungen namhafter Marktforschungsunternehmen haben in den vergangenen Jahren vielfach dazu beigetragen, die wirtschaftliche Bedeutung der Tourismuswirtschaft neu zu definieren und damit den Regionen ein zusätzliches ökonomisches Standbein zu schaffen. Die irrtümliche Annahme, dass vom Tourismus und von der örtlichen Tourismusförderung nur einige wenige Betriebe profitieren, wird mittlerweile mit konkreten Zahlen eindeutig widerlegt und die enorme Wirtschaftskraft des Tourismus bei genauerer Betrachtung verdeutlicht.

Auch für das Tourismuskonzept „Oben an der Volme“ wurden auf Basis bereits vorhandener Untersuchungen einige aufschlussreiche Daten ermittelt, die die bereits bestehende Wirtschaftskraft des Tourismus auch mit Blick auf das Steueraufkommen belegen und Investitionen in touristische Projekte und Maßnahmen empfehlen.

7.2.1. Touristische Wertschöpfung „Oben an der Volme“

Die folgenden Werte beruhen auf Angaben des Statistischen Landesamtes NRW sowie auf Untersuchungen und Berechnungen des dwif consulting Berlin im Tourismusgutachten für den Märkischen Kreis 2009

Segment	Aufenthaltsstage	Tagesausgaben	Brutto-Umsatz
• Übernachtungen in Hotels, Gasthöfen, Feriensäitcn, Jugendherbergen	62.026 (4,3%)	107,80 €	6.686.402€
• Übernachtungen in Pensionen ab 9 Betten	11.540 (0,8%)	63,20€	729.328€
• Tagesbesucher, Berufsreisende, Familienbesuch	1.441.885 (93,9%)	24,40€	35.181.994€
• Camping (1%)	14.425 (1,0%)	19,80€	285.615€
• Übernachtungen in Pensionen unter 9 Betten +Grauzone (geschätzt +20% aller Übern.)	17.591	63,20€	1.111.751€
Wertschöpfung Gesamt:	1.547.467		43.995.090 €

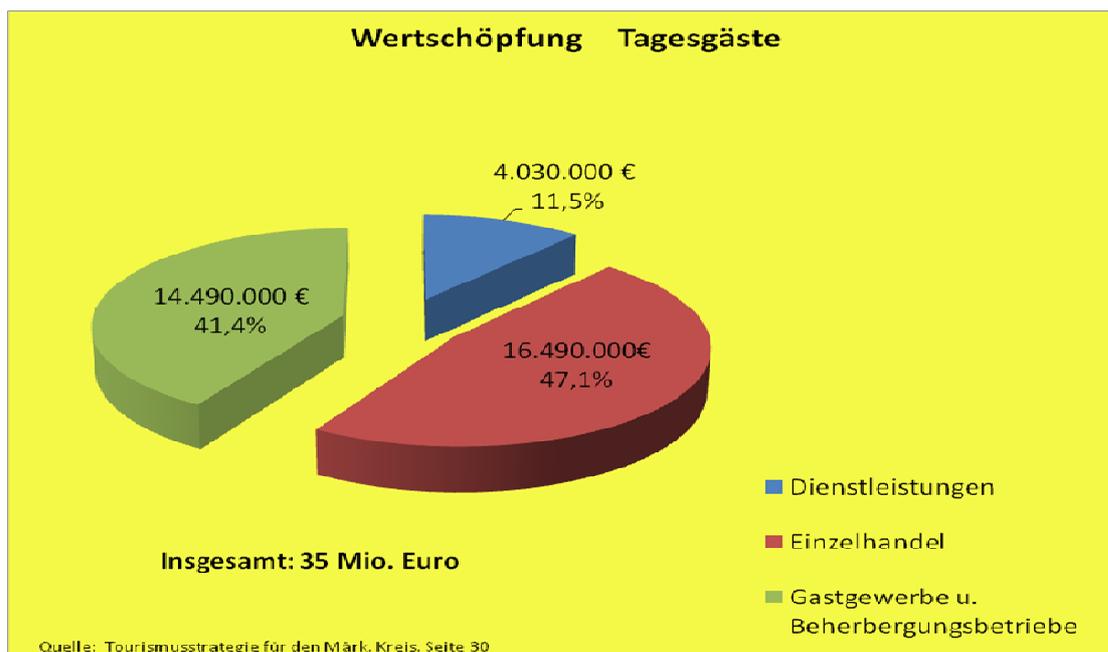
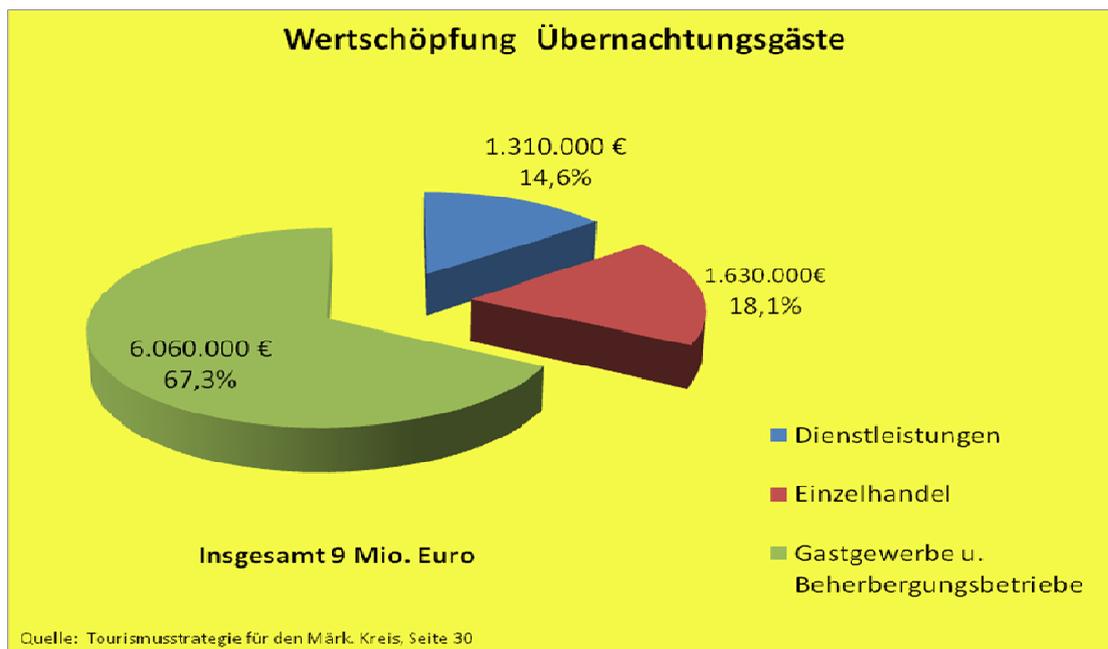
Quellen zur Berechnung der Wertschöpfung aus Tourismus und Freizeitwirtschaft „Oben an der Volme“:

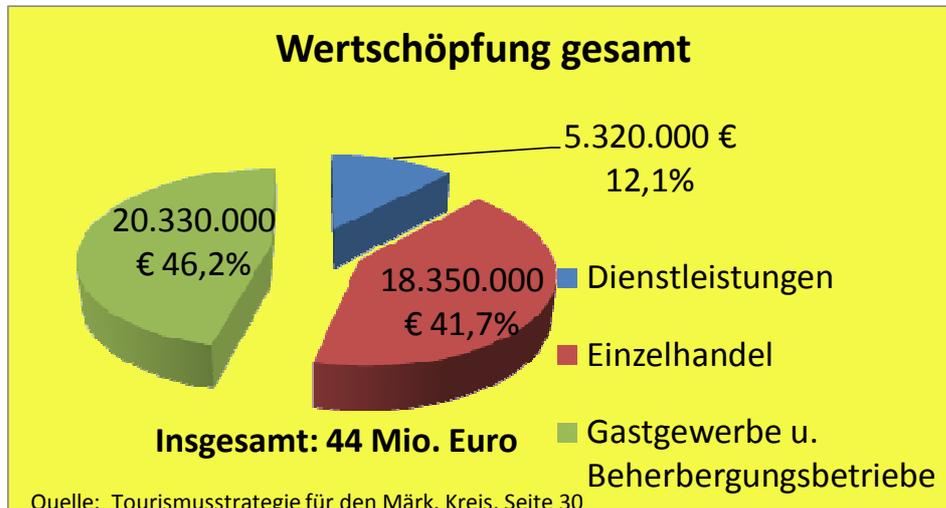
- Die wirtschaftliche Wertschöpfung aus Tourismus und Freizeitwirtschaft im Oberen Volmetal wurde im Primärbereich (Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleister) durch die vom dwif consulting, Berlin in 2009 ermittelten Tages-Durchschnittsumsätze von Touristen erhoben. Hinzu kamen regionalspezifische Ergebnisse aus den Untersuchungen des dwif aus dem Jahre 2009 für das Gutachten „Tourismusstrategie für den Märkischen Kreis“. Die Wertschöpfung im Sekundärbereich (d.h. Handwerk, Bauwirtschaft, Gebäudeausstatter, usw.) können zahlenmäßig nicht erfasst werden, da diesbezüglich noch keine

Freizeit- und Tourismuskonzept

Untersuchungen vorliegen, dürfte jedoch bei genauerer Betrachtung auch nicht unerheblich sein.

- Hinzu kamen die touristischen Übernachtungszahlen des Statistischen Landesamt NRW für 2012.
- Die Grauzone nicht gemeldeter Übernachtungsgäste sowie die Anzahl von Übernachtungen in Betrieben mit weniger als 9 Betten wurde vorsichtig auf 20% geschätzt, da diese statistisch nicht erfasst sind.





7.2.2. Umsätze und Steueraufkommen durch Freizeit- und Tourismus

- Insgesamt werden in den vier Orten „Oben an der Volme“ jährlich bei ca. 1,5 Mio. Aufenthaltstagen von Touristen 44 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet.
- Tagesbesucher stellen zahlenmäßig etwa 94% aller statistisch erfassten Reisenden dar und erwirtschaften mit mehr als 35 Mio. Euro (80%) das Gros der Umsätze. Dies verdeutlicht die enorme Bedeutung des Tagestourismus für die heimische Region, seien es Geschäftsreisende oder Tagesausflügler.
- Übernachtungsgäste in Hotels geben laut dwif consulting Berlin in dieser Region täglich durchschnittlich 107,80 Euro aus, Pensionsgäste 63,20 Euro, Campinggäste 19,80 Euro und Tagesgäste 24,40 Euro.
- Laut Untersuchungen des dwif erwirtschaftet der Einzelhandel bei Tagesgästen ca. 47,1 % aller Ausgaben, die Gastronomie erwirtschaftet 41,4 % und die Dienstleister 11,5 %. Einzelhandel und Gastronomie sind damit „Oben an der Volme“ die großen Gewinner aller touristischen Bemühungen.



Laut dwif fließen rund 2,5% * vom touristischen Netto-Umsatz als Steueraufkommen zurück.

Das sind im Oberen Volmetal

ca. 1 Mio. Euro jährlich.

7.2.3. Einzelhandel profitiert am Stärksten von Freizeit und Tourismus

- Der Einzelhandel profitiert mit 47,1% oder 20,7 Mio. Euro jährlich am stärksten von den Ausgaben der Touristen, die entweder beruflich unterwegs sind, einen Tagesausflug als Wanderer oder Radwanderer unternehmen oder einfach nur mit Auto oder Motorrad unterwegs sind und dabei beiläufig konsumieren und einkaufen. Wie die Darstellung der „Wertschöpfung Tagesgäste“ zeigt, ist der Einzelhandel der große Umsatzgewinner unter den Leistungsanbietern im Tourismusmarkt.
- Die Synergieeffekte zwischen Tourismus und Einzelhandel könnten allerdings noch viel größer sein, wenn sich der Einzelhandel flexibler auf die Bedürfnisse der Freizeitwirtschaft ausrichten würde. So gibt es z.B. in Meinerzhagen, drei Jahre nach Eröffnung des Einstiegsportals zum Sauerland Höhenflug, immer noch kein Bekleidungs- oder Sportgeschäft mit Outdoor- und Wanderbekleidung. Ebenso finden Radler - trotz des bundesweit stark expandierenden Radtourismus, in dem Pedelecs und E-Bikes z.Z. den Markt erobern - in den Volmetalorten keine Aufladestationen und auch nur wenige spezialisierte Radausstatter. Ein heute noch leerstehendes Ladenlokal könnte in Zukunft von der Tourismusbranche profitieren und eine neue Zielgruppe finden.

7.3. Touristische Angebote und Freizeiteinrichtungen „Oben an der Volme“

Die vier Orte „Oben an der Volme“ bieten eine Vielzahl interessanter touristischer Angebote, die allerdings in der Mehrzahl nicht dem klassischen Tourismus, sondern vor allem der Erhöhung des Freizeitwertes für die eigenen Bürgerinnen und Bürger dienen und von diesen auch regelmäßig in Anspruch genommen werden.

Nicht alle Angebote, wie zum Beispiel die Vielzahl der Sportanlagen und Bäder können hier im Detail aufgeführt werden. Im Folgenden sind stichwortartig erfasst:

- Historische Gebäude und Industriedenkmäler
- Große Veranstaltungen und Events
- Wanderangebote
- Radwandern / Mountainbike
- Talsperren und Seen
- Wintersport
- Wertvolle Kirchen
- Agrotourismus / Erlebnisbauernhöfe



7.3.1. Historische Gebäude und Industriedenkmäler

Meinerzhagen

- Knochenmühle Mühlhofe
- Kornbrennerei Krugmann mit Führungen und Verkostungen
- Fischbauchbrücke Scherl
- Ehem. Atombunker „Am Schnüffel“
- Ehem. Umspannhaus Hohlingen
- Volkspark mit historischer Villa mit Ausstellungen und Musik-Events
- Jesus-Christus Kirche (Romanische Emporenbasilika)
- Schloss Badinghagen (nur Außenbesichtigung)
- Meinhardus Mattenschanzen
- „Eiserner Vorhang“ in der Stadthalle von Maro, größtes Ölgemälde Europas aus dem 20. Jahrhundert.

Kierspe

- Bakelit-Museum (geöffnet Mittwoch, 15-18 Uhr)
- Schleiper Hammer (jeden 1. Mittwoch im Monat, 10-15 Uhr, April bis Oktober)
- Sessinghauser Hammer, Ausbau zum Ausstellungs-, Kultur- und Veranstaltungszentrum, liegt direkt an der Volme
- Fritz-Linde-Museum, Heimatmuseum (jeden 1. Dienstag im Monat von 15-17 Uhr)
- Wienhagener Turm, 479 m über NN, ganzjährig begehbar, innen vom Kiersper Bürger Werner Baumgart kunstvoll bemalt
- Historische Brennerei Rönsahl, ehemals Brennerei, heute Hausbrauerei mit Veranstaltungs- und Kulturzentrum
- Haus Rhade und Rhader Mühle
- Eisenstraße Südwestfalen

Freizeit- und Tourismuskonzept

Halver

- Ev. Nicolai-Kirche
- Aussichtsturm Karlshöhe
- Waldfreibad Herpine
- Heimatmuseum „Von Vincke-Straße 22“
- Kulturbahnhof Halver
- Heesfelder Mühle
- Wassermühle Löhrmühle (z.Z. nicht zu besichtigen)
- Schmiede in Buschhausen
- Baumlehrpfad und Klettergarten

Schalksmühle

- Historisches Bauernhaus Wippekühl
- Wildgehege Mesekendahl
- Glörtalsperre mit ausgedehntem Freizeitbereich, Gastronomie und Biker-Kiosk
- Historische Kirchen in Heedfeld und Hülscheid
- Turbinenhaus der Fa. Thyssen-Krupp, Besichtigung nach Vereinbarung möglich



Anmerkungen zu historischen Gebäuden und Industriedenkmalern

Die Märkische Region - und hier insbesondere auch das Volmetal - waren dank der reichen Wasser-, Erz- und Holzvorkommen die Wiege der Industriekultur in Deutschland. Bereits seit dem 8. Jahrhundert und lange vor der Industrialisierung des Ruhrgebietes arbeiteten hier die ersten Waldschmieden und ab dem 13. Jahrhundert revolutionierten die Wasserräder und Schmiedehämmer die Produktion von Roheisen und Eisenprodukten. Auf diesen Ursprüngen beruht auch der heutige industrielle Reichtum im Oberen Volmetal.

Nirgendwo in Deutschland findet man so viele gut erhaltene und zugängliche technische Denkmäler wie in Südwestfalen. Auch im Volmetal wurden einige historische Fabrikanlagen, aber auch Mühlen, Schlösser und Herrenhäuser erhalten und restauriert. Oft sind sie das Ziel historisch und technisch interessierter Besucher.

Leider ist aber die Besucherfrequenz im Allgemeinen nicht so hoch, dass sich durchgehende Öffnungszeiten und ständige Führungen lohnen und organisieren lassen. Dennoch wird es eine der wichtigen zukünftigen Aufgaben der Tourismusförderung sein, den Erlebniswert dieser Objekte durch eine spürbare Verbesserung der touristischen Infrastruktur und den Einsatz gut ausgebildeter Touristenführern konsequent zu steigern. Grundsätzlich benötigt eine touristisch geprägte Region derartige touristische Ankerpunkte, um sowohl den Tagestouristen wie auch den Urlaubern Attraktionen und ein Tagesprogramm für ihren Aufenthalt zu bieten.

7.3.2. Veranstaltungen und Events

Meinerzhagen

- Schützenfest
- Advents- und Weihnachtsmärkte
- Stadt- und Frühlingsfest
- Pfingst- und Herbstkirmes
- Autofreies Volmetal (alle zwei Jahre)
- Nacht der langen Tische
- Karnevalsveranstaltungen
- Konzerte in der Jesus-Christus Kirche
- KUK - Kulturveranstaltungen in der Stadthalle
- Skispringen auf den Meinhardus-Schanzen
- Musikus (s)
- Ausstellungen und Veranstaltungen in der Villa im Park

Kierspe

- Schützenfest
- Advents- und Weihnachtsmärkte
- Stadtfest (alle zwei Jahre)
- Musikfestival „Am Rathaus rappelt`s“
- Bauern- und Krammarkt auf Gut Haarbecke
- KUK - Kulturveranstaltungen
- Kirchenkonzerte
- Kulturveranstaltungen in der ehem. Brennerei Krugmann in Rösahl
- Werkstatt Geschichte
- Open-Air auf Gut Haarbecke
- Mühlentag
- Tag des offenen Denkmals
- Autofreies Volmetal (alle zwei Jahre)





Freizeit- und Tourismuskonzept

Halver

- Straßenkirmes
- Veranstaltungen im Kulturbahnhof
- Veranstaltungen „Fakt und Kult“
- Kartrennen rund um das Rathaus
- Herbstlichterlauf / Stadtlauf
- Halveraner Herbst
- Midsummer-Open-Air
- Kleinkunstveranstaltungen
- Weihnachts- und Adventsmärkte
- Oldtimer-Treffen
- Türkisches Freundschaftsfest
- Oberliga Handball
- Autofreies Volmetal (alle zwei Jahre)

Schalksmühle

- Schützenfest
- Advents- und Weihnachtsmärkte/Winterfest
- Jährliche Musikveranstaltungen im Bauernhaus Wippekühl
- Tag des offenen Denkmals
- Kiepenlisettkenmarkt im Ortskern (jährlich)
- Schalksmühle köstlich (jährlich 31.10.)
- Pfingstfest der Dahlebrücker Husaren
- Autofreies Volmetal (alle zwei Jahre)





Anmerkungen zu Veranstaltungen und Events

Das rege Vereinsleben, in das sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger gerne aktiv und ehrenamtlich einbinden, prägt die Veranstaltungsszene in den vier Orten des Volmetals. Unterstützt werden die Vereine bei ihren Bemühungen in der Regel durch das örtliche Stadtmarketing, die Stadtverwaltungen, den Einzelhandel, die örtlichen Kreditinstitute und Baugesellschaften oder auch Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft. Hierdurch entsteht im Verlauf eines Jahres ein bunter Strauß unterschiedlichster Veranstaltungen, die allerdings fast ausschließlich von der eigenen Bevölkerung wahrgenommen und genutzt werden.

Speziell im Veranstaltungsbereich bedarf es daher zukünftig verbesserter Kommunikations- und Marketingmethoden, um weitere Zielgruppen im Ort aber auch außerhalb der Ortsgrenzen zu erreichen. Eine professionelle Internetpräsenz „Oben an der Volme“, die Nutzung der sozialen Netzwerke, Infopoints, QR-Codes, aber auch regelmäßig erscheinende gedruckte Veranstaltungskalender oder PR-Berichte in den heimischen Medien, könnten zu einer weiteren Belebung von Veranstaltungen und damit auch der Innenstädte beitragen. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang auch der Hinweis auf eine möglichst enge konstruktive Zusammenarbeit der touristischen Einrichtungen mit den Kultureinrichtungen und Kulturförderern. Hier könnten verstärkt zusätzliche Synergieeffekte genutzt werden.



7.3.3. Wanderangebote

Meinerzhagen

- Einstiegsportal zum Sauerland Höhenflug
- Naturpark Ebbegebirge mit gepflegtem SGV-Wanderwegenetz
- Die wiederentdeckte Heidenstraße, Jakobsweg
- 3 WSV-Nordic-Walking-Strecken (7, 10 und 12 km) rund um die Meinhardus-Schanzen
- Jagdhornweg Valbert (Geschichte des Ortes)
- SGV Wanderwegenetz auf städtischem Gebiet mit einer Länge von insgesamt 313 km)
- Wanderparkplätze rund um Meinerzhagen und Valbert
- Lehrpfad an der Genkel
- Wasser- und Waldlehrpfad rund um die Fürwiggetalsperre
- Geführte Kräuterwanderungen auf dem Sauerland Höhenflug
- MVG-Wanderbus von Mai bis Oktober

Kierspe

- 12 gezeichnete Spazier- und Rundwanderwege rund um Kierspe und Rönsahl, zwischen 3 und 14 km Länge
- Raukweg rund um Kierspe, 24 km
- Romantischer Rundweg um die Jubach-Talsperre
- Waldlehrpfad Arney mit 10 Info-Tafeln zu Flora und Fauna
- Gewässerlehrpfad Lingesetalsperre mit 12 Info-Tafeln zu Fischen, Vegetation und Wasservögeln
- 5 ausgewiesene Wanderparkplätze rund um Kierspe

Halver

- 150 km vom SGV gezeichnete Wanderwege
- 52 km H-Weg rund um Halver
- Wandertreff Winkhof
- Heesfelder Mühle mit mehreren Wanderwegalternativen
- Baumlehrpfad
- Mehrere ausgewiesene Wanderparkplätze rund um Halver
- SGV-Wanderheim

Schalksmühle

- Spazier- und Rundwanderwege rund um Schalksmühle
- Sehr schöne Spazierwege an der Glörtalsperre
- Sechs ausgewiesene Wanderparkplätze rund um Schalksmühle



Anmerkung zu den Wanderangeboten „Oben an der Volme“

„Oben an der Volme“ verfügt in allen vier Orten über ein ausgedehntes, meistens vom SGV gezeichnetes Wanderwegenetz. Oft sind es Rundwanderwege, deren Ausgangspunkt ein offizieller Wanderparkplatz ist. Viele dieser Spazier- und Wanderwege werden in örtlichen Broschüren beschrieben und mit gutem Kartenmaterial ergänzt. Meistens ist das Broschürenmaterial sogar kostenlos bei den Stadtverwaltungen oder Stadtmarketingbüros erhältlich.

Eine Beschilderung und Ausstattung der Routen im Sinne des Sauerland-Wanderwegenetzes besteht im Oberen Volmetal allerdings nur in wenigen Fällen, wie z.B. auf dem Sauerland Höhenflug. Bei den meisten Routen handelt es sich auch um kürzere Strecken zwischen 3 und 12 km, die im allgemeinen eher von der heimischen Bevölkerung für ausgedehnte Spaziergänge mit Familie oder zum Ausführen von Hunden genutzt werden. Die heute von Touristen geforderte Wanderinfrastrukturen wie eine einheitliche Beschilderung, Wandertafeln, Sicherheitssysteme, Ruhebänke, Aussichtsplattformen oder auf Wanderer ausgerichtete Gastronomie am Wegesrand müssen dringend systematisiert und weiter ausgebaut werden. Auch der heimische Einzelhandel hat sich noch nicht auf Wanderer eingestellt, obwohl der Markt der Wander- und Treckingausrüstung enorm wächst und wirtschaftlich sehr attraktiv ist.

Zur weiteren Optimierung der Wanderangebote und Wanderinfrastruktur „Oben an der Volme“ empfiehlt sich neben der bereits bestehenden engen Verknüpfung mit dem SGV auch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Expertenteam Wandern des Sauerland-Tourismus e.V., der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Sauerland zu einer der führenden Wanderdestinationen in Deutschland zu machen.



7.3.4. Radwandern / Mountainbike

Meinerzhagen

- Meinerzhagen-Kierspe, ca. 40 km
Start / Ziel: Breddershaus, (MK-Route Nr. 17)
- Meinerzhagen-Valbert, 26 km
Start / Ziel: Freibad Valbert / Ebbehalle, (MK-Route Nr.18)
- Bigge-Lister-Rundweg

Kierspe

- Museumsroute, ca. 18 km,
Start / Ziel: Bakelitmuseum, (MK-Route Nr.20)
- Talsperrenroute, ca. 30 km,
Start / Ziel: Marktplatz Rönsahl, (MK-Route Nr. 21)

Halver

- Radroute „Rund um Halver“, ca. 25 km,
Start / Ziel: Heesfelder Mühle, (MK-Route Nr. 19)
- Verschiedene Mountainbikerstrecken,
z.B. über www.gps-tour.info

Schalksmühle

- Volmetal-Radweg in Planung



Anmerkung zum Radwandern / Mountainbike

Radwandern und Mountainbike haben im Sauerland wegen seiner anspruchsvollen Topografie bisher in der Fläche keine sehr große Rolle gespielt. Erst durch den allgemeinen Fahrradboom, moderne technische Neuerungen, Mountainbikes und die Entwicklung von Pedelecs und E-Bikes wurde das Radeln in bergigem Gelände für neue Personengruppen interessant gemacht. Von da an kamen auch mehr und mehr Radtouristen in das Sauerland und somit auch in das Volmetal.

Leider ist das Straßen- und Radwegenetz in den Orten und stark industrialisierten Tälern Südwestfalens grundsätzlich noch nicht überall auf Radtouristen eingestellt und kann vielerorts durch komplizierte Planungsverfahren auch nur sehr langsam auf diesen Megatrend reagieren. Erst mit der Einführung und Beschilderung des NRW-Radwegenetzes auf Initiative des Landes NRW vor ca. 10 Jahren begann das Umdenken und mittlerweile werden neue Straßen auch in Südwestfalen grundsätzlich mit Radwegen ausgestattet.

Beim Erlebniswert von Radwegen gibt es allerdings große Unterschiede und nur wenige Routen überzeugen durch eine landschaftlich reizvolle Wegeföhrung abseits der Hauptverkehrsstraßen. Sicherlich ist dies für die nähere Zukunft eine echte Herausforderung an die Routenplaner, da auf Dauer zumindest aus touristischer Sicht nur die enge Verbindung von Radfahren mit moderner Ausrüstung, einer soliden touristischen Radinfrastruktur und einem außergewöhnlichen Naturerlebnis Aussicht auf Markterfolg haben wird. Außerdem erwartet der Gast professionelles gedrucktes Informations- und Kartenmaterial, umfangreiche Internetinformationen zur Vertiefung des Angebotes und er möchte auf sympathische und professionelle Art und Weise umworben werden.



7.3.5. Talsperren und Seen

Meinerzhagen

- Listertalsperre mit Badestellen Windebruch, Heiligenberg und Hunswinkel, Campingplätze Eckmann, Listersee, Seeblick sowie Radrundweg Bigge-Lister
- Genkeltalsperre mit Rundwanderwegen, Radfahrmöglichkeiten und Naturfreundehaus Heed
- Fürwiggetalsperre mit barrierefreiem Rundwanderweg
- Drei-Quellen-Stadt: Volme, Agger, Lister

Kierspe

- Jubachtalsperre, Trinkwassertalsperre, Jugendstil, 2,7 km Rundwanderweg. Die Talsperrenmauer ist begehbar und kann auf Anfrage besichtigt werden.
- Kerspetalsperre, umzäunt, Rundweg nicht vorhanden
- Lingese, Brucher, Silbertalsperre

Halver

- Auf dem Stadtgebiet selbst befindet sich ein kleines Teilstück der Glörtalsperre. Im weiteren Einzugsgebiet der Stadt liegen weitere Talsperren und Flüsse wie z.B. die Ennepetalsperre, die Neye oder die Bever.

Schalksmühle

- Glörtalsperre mit Bademöglichkeit, Restaurant und Rundwanderweg

Alle vier Orte verbindet darüber hinaus der Fluss Volme. Die Volme entspringt in Nähe der Meinhardus-Schanzen in Meinerzhagen und mündet in Hagen in die Ruhr. Volme und Volmetal sind die verbindenden Elemente der Regionale Kooperation „Oben an der Volme“.



Anmerkung zu Talsperren und Seen

Talsperren, Seen und Flüsse sind ein Pfund, mit dem die Orte „Oben an der Volme“ gemeinsam wuchern sollten. Kaum eine Mittelgebirgsregion in Deutschland verfügt über so viele naturbelassene Wasserläufe, Seen und romantische Talsperren wie das Sauerland. Speziell für das Volmetal spricht zusätzlich die Nähe zu bevölkerungsstarken Ballungszentren an Rhein und Ruhr. Hinzu kommt eine schnelle Erreichbarkeit aus unterschiedlichen Richtungen mit Pkw und in Kürze auch per Bahn.

Damit werden diese Gewässer automatisch zu bevorzugten Zielen für Tagestouristen und Kurzurlauber aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinischen Raum. Fast alle Sauerländer Talsperren sind für Wanderer und Radwanderer touristisch erschlossen und werden für diese Zwecke gerade in letzter Zeit verstärkt weiter ausgebaut (z.B. Bigge-Lister Radweg). Aber auch Flusstäler, wie das Hönnetal, das Lennetal und nun auch das Volmetal bieten ein großes touristisches Potential, zumal sie oft mehrere interessante Ortschaften und Sehenswürdigkeiten miteinander verbinden.

Durch die Wiedereröffnung der Bahnstrecke kann auch im Volmetal die wichtige Frage der Anreise und des Rücktransports zukünftig besser gelöst werden.

Bisher dienten die Talsperren im Märkischen Kreis allerdings vor allem als Naherholungsziel. Ein wirtschaftlicher Nutzen konnte nur selten oder gar nicht erzielt werden. Dazu fehlte bislang die touristische Infrastruktur, die aber bei entsprechender Unterstützung durch den aufkommenden Wander- und Radwandertourismus jetzt entstehen könnte. So wie sich im Norden und Osten des Sauerlandes die fünf Seen Bigge, Sorpe, Möhne, Diemel und Henne zu einem Vermarktungsverband zusammengeschlossen haben, könnten sich auch die Talsperren rund um das Volmetal gemeinsam vermarkten und zum Beispiel eine gemeinsame Themenbroschüre zur Seenlandschaft „Oben an der Volme“ erstellen.



7.3.6. Wintersportangebote

Meinerzhagen

- Meinhardus-Schanzen für Wettbewerbe und als Trainingszentrum (54 m hoch)
- Alpin-Skihang mit Schlepplift in Möllsiepen, 275 m, mit Skischule, Flutlicht
- Alpin-Skihang an der Hahnenbecke mit Schlepplift 185 m, Flutlicht
- Rodelhänge an der Hahnenbecke, in Möllsiepen und an den Meinhardus-Mattenschanzen
- Langlaufloipe im Wehetal ,9 km, gespurt
- Langlaufloipe an der Nordhelle im Ebbegebirge, ca. 12 km, gespurt
- Skiclub Meinerzhagen
- Leistungszentrum und Sitz des Westdeutschen Skiverbandes an den Meinhardus-Schanzen

Kierspe

Keine Angebote

Halver

- Alpin-Skigebiet Collenberg mit Liftanlage, Loipe und Rodelbahn, Flutlicht
- Weitere Langlaufloipen je nach Schneelage
- Skiclub Halver

Schalksmühle

- Rodelwiese Winkeln



Anmerkungen zu den Wintersportangeboten

Meinerzhagen gehörte früher zu den bekanntesten Wintersportorten im Sauerland. Mit Bussen, Bahn und Pkw kamen jedes Jahr zigtausend Tagestouristen in dieses Ski- und Rodelgebiet.

Durch fehlende Investitionen in Infrastruktur, aber auch durch den Klimawandel und verändertes Reiseverhalten haben die heimischen Wintersportmöglichkeiten stark an Bedeutung verloren. Die noch vorhandenen Skihänge und Liftanlagen in Meinerzhagen und Halver können in der Regel nur wenige Tage im Jahr genutzt werden. Anders die Langlaufloipen auf der Nordhelle, die in normalen Wintern durchaus zwei bis drei Monate lang intensiv von Tagestouristen frequentiert werden.

Eng verbunden mit dem Wintersport sind die Meinhardus-Schanzen in Meinerzhagen, um die herum sich in den letzten Jahren verschiedene andere Sportarten und ein reges Vereinsleben angesiedelt haben. Auf den Mattenschanzen selbst finden im Sommer Skisprungwettbewerbe statt und Leistungssportler wie auch Nachwuchsspringer nutzen die Anlage als Sport-Leistungszentrum. Dort haben auch der Skiklub Meinerzhagen und der Westdeutsche Skiverband ihre Geschäftsstellen und Leistungszentren. Ein Ausbau der großen Meinhardus-Schanze als „Balkon zum Sauerland“ und barrierefreiem Aussichtsturm für Tagestouristen und Wanderer, aber auch als Zentrum für eine Vielzahl von Outdoor-Aktivitäten am Eingangsportal zum Sauerland-Höhenflug, wurde bereits angedacht und im RIEHK als eines der touristischen Leitprojekte empfohlen.



7.3.7. Wertvolle Kirchen

Meinerzhagen

- **Jesus-Christus-Kirche**, Romanische Emporenbasilika aus dem 12. Jahrhundert.

Kierspe

- **Margarethenkirche** aus dem 12. Jahrhundert
Kanzelaltar und Orgel wurden im 19. Jahrhundert von dem Berliner Baumeister Schinkel entworfen.
- **Pfarrkirche St. Josef**, wurde in den 60er Jahren von einem der bedeutendsten Kirchenbauer der Gegenwart, Professor Gottfried Böhm, erbaut.
- **Servatiuskirche in Rönsahl**, aus spätromanischer Zeit, im 17. Jahrhundert im Stile des „bergischen Barock“ erneuert. In dieser Kirche finden regelmäßig erstklassige Konzerte statt.

Halver

- **Ev. Nicolai-Kirche**
Mittelpunkt und Wahrzeichen der Stadt. Bereits um 800 n.Ch. soll hier ein christliches Gotteshaus gestanden haben.

Schalksmühle

- **Ev. Kirche Heedfeld** 16. Jahrhundert
- **Ev. Kirche Hülscheid** 16. Jahrhundert



Anmerkungen zu den Kirchen im Volmetal

Die Jesus-Christus-Kirche in Meinerzhagen ist eine wertvolle rheinische Emporenbasilika aus dem 12. Jahrhundert und das einzige Beispiel dieses Bautyps im Märkischen Kreis. Aber auch Kierspe, Halver und Schalksmühle besitzen historisch und architektonisch außergewöhnliche Kirchenbauten, die einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden sollten.

In der Regel sind alle Kirchen aus Sicherheitsgründen nur zu den Gottesdienstzeiten oder bei besonderen Anlässen, wie zum Beispiel bei Konzerten oder für vorher angemeldete Führungen, geöffnet, so dass die Türen für Individualtouristen meistens verschlossen bleiben.

Wünschenswert wären aus touristischer Sicht neben erweiterten Öffnungszeiten regelmäßig angebotene Kirchenführungen, für die allerdings ausgebildete Kirchenführer zur Verfügung stehen müssten.



7.3.8. Agrotourismus / Bauernhoferlebnis

Meinerzhagen

- **Bergwaldhof Möller** mit Kuhkuscheln
- **Volmehof** mit Weihnachtsbaumschlagen
- **Bauernladen Joest**

Kierspe

- **Waldbauernhof Belkenscheid** mit Einkehr und Festmöglichkeit für größere und kleinere Gruppen, Weihnachtsbaumschlagen, bäuerlicher Weihnachtsmarkt
- **Gut Bremecke** mit gemütlicher Stube zum Einkehren für Wanderer, Weihnachtsmarkt
- **Ponyhof Isenburg**, Ponyhof für Kindergeburtstage und Bauernhofromantik
- **Gut Haarbecke** mit monatlichem Bauern- und Krammarkt
- **Schrievers Bauernladen** und Festscheune

Halver

- **Hof Heedfeld** mit Bauernhofladen
- **Weihnachtsbaumhof Tacke**

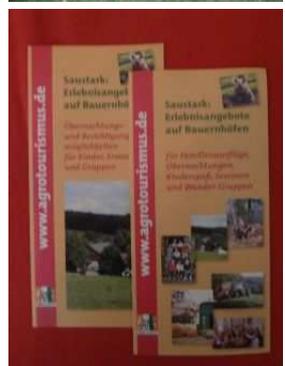
Schalksmühle

- **Historisches Bauernhaus Wippekühl** mit Musikveranstaltungen und Besichtigungsmöglichkeit am jährlich stattfindenden Tag des offenen Denkmals

Anmerkungen zum Agrotourismus

Wie der Überblick zeigt, gibt es im Oberen Volmetal bereits zahlreiche Bauernhöfe, die sich neben der Land- und Forstwirtschaft weitere Einkommensalternativen u.a. auch im touristischen Bereich, dem sogenannten Agrotourismus, erschlossen haben. Neben den klassischen Angeboten als Bauernhofpension oder als Pferde- bzw. Ponyhof entstanden so in den letzten Jahren gut sortierte Bauernhofläden, Einkehrstationen für Wanderer und Radwanderer oder Veranstaltungsorte für Bauernmärkte, Osterfeuer und Musikevents. Während der Vorweihnachtszeit finden zudem auf mehreren heimischen Höfen stilvolle Weihnachtsmärkte mit Kunsthandwerk und Weihnachtsbaumschlagen statt. Da Weihnachtsbäume aus dem Sauerland in ganz Deutschland bekannt sind, kommen während der Adventszeit besonders aus dem Ruhrgebiet immer mehr Touristen in das Volmetal, um hier in gemütlicher Atmosphäre bei einem Glas Glühwein ihren Christbaum und weitere Präsente zu erwerben.

Auf die Agrotourismus-Höfe dürfte zudem insbesondere mit Blick auf die neue Wander- und Radwanderbewegung eine wachsende Bedeutung als erlebnisorientierte Übernachtungs- und Einkehrstationen zukommen.



7.4. Mitgliedschaft in touristischen Organisationen

Meinerzhagen

- Sauerland-Tourismus e.V.
- Freizeit- und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V.
- Zweckverband Tourismusverband Biggesee-Listersee
- Kooperation Sauerland Seen
- Sauerland Höhenflug

Kierspe

- Sauerland-Tourismus e.V.
- Freizeit- und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V.
- WasserEisenLand e.V.
- Eisenstraße Südwestfalen

Halver

- Sauerland-Tourismus e.V.
- Freizeit- und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V.

Schalksmühle

- Sauerland-Tourismus e.V.
- Freizeit- und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V.

Anmerkungen zu den Mitgliedschaften in touristischen Organisationen

Die Tourismusbranche unterliegt wie jeder andere Wirtschaftszweig einer streng organisierten Aufgabenstruktur auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene. Nur die enge Verbindung und Zusammenarbeit aller Ebenen gewährleistet dauerhaft eine effektive und aufeinander abgestimmte Tourismuspolitik. Die Orte sind daher aufgerufen, intensiv mit den übergeordneten Regionalebenen zu kommunizieren, um bei der Entwicklung neuer touristischer Angebote und Infrastrukturen, wie auch beim Marketing, ein Höchstmaß an Unterstützung zu erhalten.

Alle vier Volmetal-Orte haben sich schon vor einigen Jahren den übergeordneten Tourismusorganisationen auf Kreis- und Sauerlandebene angeschlossen. Ergiebig sind diese Mitgliedschaften für alle Beteiligten jedoch erst dann, wenn durch vorhandene Manpower und Marketingmittel eine aktive Zusammenarbeit und die Inanspruchnahme der angebotenen Hilfestellungen möglich sind. Ziel des Tourismuskonzeptes sollte es daher auch sein, optimale Bedingungen für eine solide Zusammenarbeit und Aufgabenteilung mit benachbarten Tourismusorganisationen, und hier insbesondere mit dem Sauerland-Tourismus e.V., zu schaffen.



7.5. Touristische Werbemittel der Orte

Meinerzhagen

- Tourismus-Internetseite mit Unterkunftsverzeichnis, interaktivem Stadtplan, Wandervorschlägen, Loipenplan, Lageplan Wintersport, zahlreiche Verlinkungen
- Ortsbroschüre in mehreren Sprachen
- Stadtplan
- Gastgeberverzeichnis
- Wanderbroschüre mit Kartenmaterial für Meinerzhagen
- Wanderbroschüre mit Kartenmaterial für Valbert
- Neubürgerbroschüre
- DVD über Meinerzhagen in 5 Sprachen
- Doku-Film über Maro, Eiserner Vorhang
- Diverse Flyer und Kartenmaterial zu Wanderwegen

Kierspe

- Tourismus-Internetseite und als Besonderheit 360° Stadtansichten
- Interaktiver Stadtplan
- Gastgeberverzeichnis
- Flyer Bakelitmuseum
- Flyer Schleiper Hammer
- Wanderbroschüre „Wunderbares wanderbares Kierspe“
- www.Wanderkompass.de (Internetwerbung)

Halver

- Tourismus-Internetseite mit Veranstaltungskalender
- Radwanderkarte „Mit dem Rad rund um Halver“
- Broschüre „Historischer Rundgang“
- Neubürgerbroschüre „Rund um Halver“
- „Kulturzeit“ halbjährlich erscheinender Kulturführer
- Stadtflyer „Einblicke...“
- Internetseite und Präsenz in verschiedenen Foren

Schalksmühle

- Gedrucktes Unterkunftsverzeichnis
- Hochwertiger Wanderplaner



Anmerkungen zu den touristischen Werbemitteln

Printmedien wie Ortsbroschüren, Wandervorschläge, Kartenmaterial oder Gastgeberverzeichnisse sind in fast allen Orten "Oben an der Volme" in guter Qualität vorhanden. Printmedien sind in der Herstellung zwar etwas teurer als die Präsentation im Internet, sind aber für ein aktives Marketing immer noch unverzichtbar. Keine Veranstaltung und keine konkrete Anfrage lassen sich ohne gedruckte Informationen befriedigend bewältigen. Der Verweis auf Informationen im Internet ist üblich, aber für den Anfragenden nur selten befriedigend. Printmedien sind verbindlich und besonders glaubwürdig und daher im Tourismusmarketing neben dem Internet immer noch unentbehrlich.

Das Internet: Auch wenn der erste Anstoß für Reiseziele, Ausflugsideen oder Freizeitgestaltung meistens nicht über das Internet kommt sondern eher über Impulse durch Fernsehberichte, Mund-zu-Mund-Erzählungen, Anzeigen in Zeitschriften, Reisemagazinen oder Messen, ist das Internet als Plattform das heute meist genutzte Medium und damit ebenso wie Printmedien für das Tourismusmarketing unverzichtbar.

Alle vier Kommunen präsentieren sich im Internet sehr vielfältig, optisch reizvoll, immer aktuell und mit meist ausführlichen Beschreibungen und Verlinkungen der Angebote auf den Tourismuseiten der städtischen Homepages.

Die Buchung von Pauschalen oder Unterkünften in den vier Orten ist über das Internet allerdings nicht möglich. Lediglich in Meinerzhagen können Hotel Wirth, Haus Nordhelle und Haus Hahnenbecke über www.hotel.de direkt gebucht werden. Dass weder auf den lokalen Internetseiten noch über den Sauerland-Tourismus e.V. direkte Buchungen möglich sind, liegt aber nicht an fehlenden technischen Möglichkeiten, sondern vor allem an der Zurückhaltung der Übernachtungsbetriebe, die Provisionszahlungen scheuen und/oder ihre verfügbaren Zimmerkontingente nicht binden möchten. Grundsätzlich stehen aber auf regionaler oder nationaler Ebene zahlreiche Buchungsplattformen zur Verfügung, an die die Übernachtungsbetriebe noch herangeführt werden müssen.

Für das Obere Volmetal sollte möglichst kurzfristig neben den bestehenden individuellen Darstellungen auf den städtischen Homepages eine gut gepflegte gemeinsame Tourismuseite auf der Homepage „Oben an der Volme“ realisiert werden.



8. Strategisches Handlungskonzept „Oben an der Volme“

8.1. Stärken

Das Obere Volmetal verfügt über eine Vielzahl positiver touristischer Ressourcen.

- Tor zum Sauerland: Das Volmetal liegt in vorderster Front zum Sauerland und verfügt über beste Verkehrsanbindungen zu mehreren Ballungszentren an Rhein und Ruhr. Insbesondere Tagestouristen erreichen dieses Naherholungsgebiet mit PKW und in Kürze auch per Bahn innerhalb kürzester Zeit.
- Natur pur: abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft, spannende Topografie, frische Luft zum Durchatmen und Gesundheit tanken.
- Zahlreiche Flüsse und ein Dutzend Talsperren rund um das Volmetal: Listersee/Bigge, Fürwigge, Verse, Jubach, Kerspe, Genkel, Glör, Agger, Lingese, Brucher, Silbertalsperre, Ennepe, Neye, Bever.
- Ca. 800 km abwechslungsreiches Wanderwegenetz (SGV) mit Anbindung an mehrere Fernwanderwege. Außerdem Eingangsportal zum Sauerland-Höhenflug.
- Außergewöhnliche Historie als Wiege der deutschen Industrielandschaft: Eisen, Kunststoff, Elektro, Automotive; dadurch eine Vielzahl von Industriedenkmalern.
- Durch die starke Industrialisierung auch hoher Anteil an Business-Gästen/Geschäftstourismus.
- Hohe Finanzkraft in der Region.

8.2. Schwächen

Die Tourismusedwicklung im Oberen Volmetal ist zur Zeit rückläufig. Welche Schwächen und Hemmnisse behindern eine positive Entwicklung und den Ausbau von Freizeit- und Tourismusinfrastruktur?

- Touristische Sandwichposition zwischen Ruhrgebiet und dem Kern des Sauerlandes.
- Über Jahrzehnte fehlende Investitionsbereitschaft in die touristische Infrastruktur. Die privaten Gastronomien und Unternehmungsbetriebe sind größtenteils veraltet und öffentliche Freizeiteinrichtungen sind trotz steigender Ansprüche nur auf mäßigem Niveau vorhanden. Investitionen im gastronomischen Bereich werden von Kreditinstituten nur sehr restriktiv gehandhabt.
- Es fehlt ein wirkungsvolles Qualitätsmanagement mit dem Ziel, möglichst viele touristische Einrichtungen und Betriebe zu zertifizieren und wettbewerbsfähig zu machen.
- Es fehlen Top-Highlights, die über die Region hinaus wahrgenommen werden, das Image der Orte aufwerten und Besucher auch von weiter her anlocken. Die vorhandenen touristischen Sehenswürdigkeiten haben oft wegen fehlender Infrastruktur einen geringen Erlebniswert.
- Die Stadtbilder und vor allem die Stadtzentren werden touristischen Anforderungen nicht gerecht. Es fehlt das gemütliche städtische Flair. Die magische Anziehungskraft romantischer Altstädte wird nicht genutzt und nicht zur Erhöhung von Lebensqualität und Attraktivierung der Ortsbilder eingesetzt.
- Nur einige Wanderwege sind nach den allgemein im Sauerland geltenden Vorgaben beschildert und mit Infrastruktur versehen. Es fehlen Zertifizierungen.
- Radwanderwege sind, wenn überhaupt vorhanden, wenig erlebnisgerecht, verlaufen oft direkt neben der Landstraße und sind meistens schlecht beschildert.
- Einkehrmöglichkeiten sowie regelmäßig geöffnete Museen und Sehenswürdigkeiten sind selten.

Freizeit- und Tourismuskonzept

- Museen, Kirchen und Industriedenkmäler sind meistens geschlossen und nur zu bestimmten Gelegenheiten und zu sehr begrenzten Öffnungszeiten für Touristen erlebbar.
- Im Oberen Volmetal gibt es keine ausgewiesene Touristen-Information mit dem roten „I“; es gibt keine ausgebildeten hauptamtlichen Touristiker.
- Es gibt nur einige wenige ehrenamtliche Touristenführer für ganz bestimmte Sehenswürdigkeiten. Regelmäßige Stadtführungen oder Rundreisen können nicht angeboten werden.
- Zur Verfügung stehende Buchungssysteme werden von den heimischen Unternehmern nicht in Anspruch genommen.
- Fehlendes touristisches Bewusstsein. „Das Geld wird nach Meinung der Bürger immer noch nur in der Industrie verdient“. Freizeit und Urlaub wird auch nach Meinung der einheimischen Bürgerinnen und Bürger an anderen Orten erlebt.
- Wegen Budgetmangel können viele angebotene Marketingaktivitäten der übergeordneten Tourismusorganisationen nicht oder nur sehr begrenzt wahrgenommen werden.
- Es fehlt in der Region ein wirkungsvolles touristisches Monitoring und eine langfristige Erfolgskontrolle für touristische Einrichtungen und Marketingmaßnahmen. Ohne diese können aber langfristig keine Perspektiven und Zielsetzungen entwickelt werden.
- Die negativen Folgen des demografischen Wandels und die Chance, mit touristischen Angeboten den Einwohnerverlust auszugleichen, werden von den meisten Bürgerinnen und Bürgern noch nicht erkannt. Daher fehlt es bislang im privaten und auch im öffentlichen Bereich an Investitionsbereitschaft.

8.3. Chancen

Welche konkreten Chancen bietet eine gezielte Tourismusförderung im Rahmen des Regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Oben an der Volme“?

- Durch die Arbeit im Verbund der vier Orte können grundlegende organisatorische und finanzielle Voraussetzungen geschaffen werden, um das vorhandene touristische Potential abzurufen und auch größere touristische Projekte auf den Weg zu bringen. Geld, Manpower und Knowhow werden gebündelt, Fördermöglichkeiten steigen.
- Ein größerer regionaler Verbund wird im Wettbewerb der zahlreichen touristischen Anbieter eher wahrgenommen, als die Bemühungen einer einzelnen Kommune.
- Alle vier Standorte werden aufgewertet. Von touristischen Investitionen profitieren nicht nur Touristen, sondern auch die vor Ort wohnenden Bürgerinnen und Bürger. Bindung an den Standort durch höhere Lebensqualität.
- Dies wiederum trägt im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung zur Standortsicherung für Industrie, Dienstleistungsunternehmen, Einzelhandel und Gastronomie bei.

8.4. Risiken

Welche Voraussetzungen sind zu schaffen?

- Der Investitionsstau im Tourismusmarketing, aber vor allem bei den touristischen Einrichtungen, ist enorm hoch und kann nur durch Umdenken und Investitionsbereitschaft auf allen Ebenen beseitigt werden.
- Es fehlt bisher eine Initialzündung, die aber durch die Regionale 2013 und das Regionale Entwicklungs- und Handlungskonzept „Oben an der Volme“ ausgelöst werden soll.
- Ein Tourismuskonzept alleine reicht nicht aus. Es bedarf weiterer detaillierter Projektvorschläge einschließlich der Erschließung von Quellen zu öffentlichen Fördermitteln.
- Ein professionelles Monitoring ermöglicht eine bessere Projektkontrolle.
- Es bedarf mehr Personal, einer professionellen Organisation und eines angemessenen Budgets.
- Attraktive touristische Angebote brauchen Zeit. Herausragende touristische Projekte benötigen in der Regel jahrelange Planungs- und Vorlaufzeiten.
- Politik und Verwaltung müssen mitziehen.
- Auch die Bevölkerung muss den langfristigen Vorteil verbesserter Freizeit- und Tourismusangebote verstehen und die Bemühungen unterstützen.

9. Strategische Grundüberlegungen und Ziele

Sollen konkrete touristische Maßnahmen und Projekte geplant und realisiert werden, sind vorab von allen vier beteiligten Kommunen einige strategische Fragen abzuklären:

Zuerst muss politisch entschieden werden, ob grundsätzlich überhaupt auf breiter Ebene eine aktivere und wirkungsvollere Tourismuswirtschaft gewünscht wird, auch wenn dies zwangsläufig mit einem zusätzlichen personellen und finanziellen Aufwand verbunden sein wird. Nur wenn diese Frage mit „ja“ beantwortet werden kann, macht es Sinn, weiter in den Tourismus zu investieren.

Danach sind Organisationsstrukturen zu schaffen, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eine verbesserte touristische Basisarbeit in den Kommunen sicherstellen und zusätzlich die Entwicklung gemeinsamer Volmetal-Projekte erlauben.

Erst im nächsten Schritt kann das touristische Tagesgeschäft optimiert werden. Dazu gehören die Weiterqualifizierung der touristischen Mitarbeiter, der Ausbau der vorhandenen Tourismus-Informationsstellen in den Rathäusern, die Optimierung der Werbeaktivitäten, der Internetpräsenz sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem ein verbessertes Qualitätsmanagement für die touristischen Anbieter und Einrichtungen, kontinuierliche Investitionen in Freizeiteinrichtungen, in Sehenswürdigkeiten, in Museen und vor allem in das allgemeine innerstädtische Erscheinungsbild.

Parallel zur weiteren Verbesserung des touristischen Tagesgeschäfts können dann gezielt gemeinsame Marketingaktivitäten und einige ausgewählte touristische Volmetal-Projekte mit entsprechender personeller und finanzieller Ausstattung in Angriff genommen werden.



10. Kernkompetenz „Oben an der Volme“:

Abwechslungsreiche Natur und unendlicher Wasserreichtum

Fast alle herausragenden touristischen Angebote „Oben an der Volme“ sind in irgendeiner Form mit der Natur verbunden: Wandern, Radwandern, Flüsse und Talsperren, Wintersport oder auch Bauernhoferlebnisse hängen mit unserer außergewöhnlich abwechslungsreichen und gesunden Naturlandschaft und dem Wasserreichtum zusammen. Selbst die Industriekultur mit ihren vielen unterschiedlichen Facetten basiert auf dem Wasser- und Waldreichtum dieser Region. Insofern sollten auch zukünftige touristische Projekte dieses Potenzial nutzen und noch intensiver touristisch einsetzen. Immerhin verfügen nur wenige andere touristische Regionen über ein derart reichhaltiges Naturreservoir.

Die Themen Wandern, Radwandern und Seenlandschaft korrespondieren darüber hinaus auch mit den vorrangig geförderten Erlebniswelten des Sauerland-Marketings und wurden auch vom NRW-Tourismusverband dem Sauerland als wichtigste Kernkompetenz zugeordnet.



11. Touristische Positionierung

11.1. Strategische Positionierung

Die außergewöhnliche Vielfalt der Sport-, Freizeit-, Kultur- und Tourismusangebote im Oberen Volmetal und die bevorzugte Lage inmitten einer noch intakten Naturlandschaft sollen argumentativ genutzt werden, um Touristen, aber auch die heimischen Bürgerinnen und Bürger, noch eindringlicher von der hohen Lebensqualität dieser Region zu überzeugen. Damit soll dazu beigetragen werden, Abwanderungen zu verhindern und durch zusätzliche Touristen Mehrumsätze insbesondere für Gastronomie und Einzelhandel zu erzielen.

11.2. Werbliche Positionierung

Alle Freizeit- und Tourismusangebote im Oberen Volmetal werden zukünftig werblich unter folgender Prämisse nach außen dargestellt und positioniert:

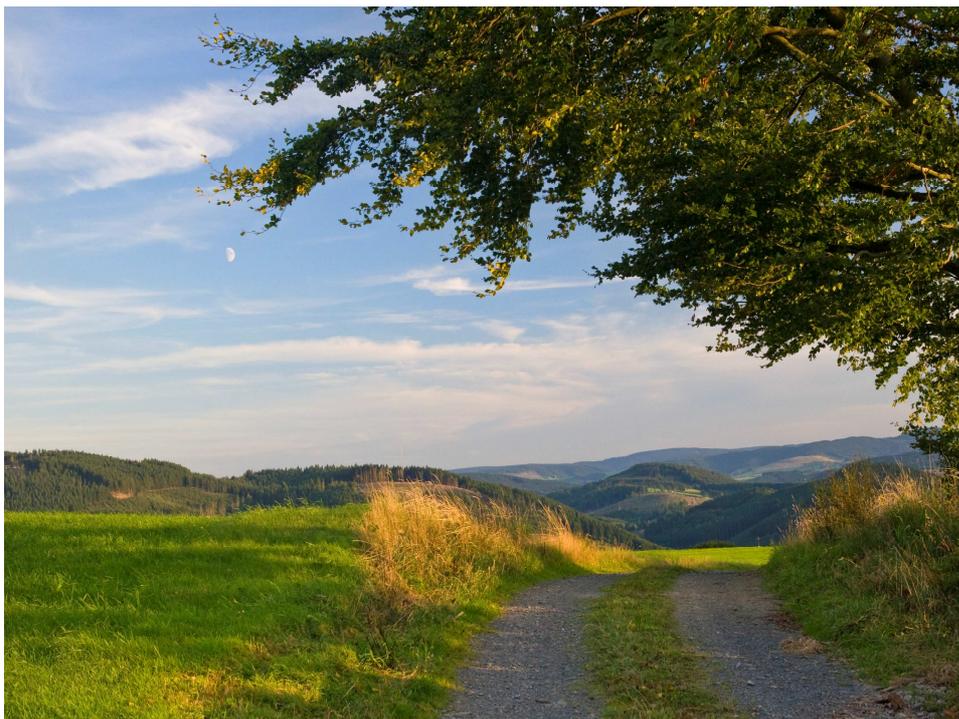
Das Besondere im Oberen Volmetal ist die herrliche Naturlandschaft und der außergewöhnliche Wasserreichtum, die den hier lebenden Menschen schon in der Vergangenheit den Wohlstand gebracht haben und auch heute noch besonders anspruchsvolle Freizeit- und Urlaubsaktivitäten ermöglichen.



12. Projektideen „Oben an der Volme“

Die Vielzahl der bereits vorhandenen Freizeitangebote im Oberen Volmetal, insbesondere innerhalb der **Kernkompetenz „Natur/Wasser“**, macht es schwer, eindeutige Schwerpunkte für die zukünftige gemeinsame touristische Arbeit festzulegen. Daher wurden im Kompetenzteam erst einmal ohne Einschränkungen Projektideen sowohl speziell für die vier Orte wie auch für gemeinsame touristische Vorhaben (Touristische Leuchttürme) gesammelt.

Fest steht allerdings, dass es neben den breit gefächerten bestehenden Freizeitangeboten im Oberen Volmetal zur Zeit keine echten touristischen Highlights gibt, die in der Lage wären, die Region überregional bekannt zu machen und Touristen von weit her anzulocken. Hier besteht großer Handlungsbedarf, zumal sich durch die Maßnahmen der Regionale 2013 und die Wiedereröffnung der Bahnlinie ganz neue Perspektiven ergeben.





12.1. Projektideen für Meinerzhagen

- Freizeit- und Aktivzentrum rund um die drei Meinhardus-Schanzen mit Sommer- und Winterangeboten (Matten-Skispringen, Leistungszentrum und Sitz des Westdeutschen Skiverbandes, Sitz des Skiklubs Meinerzhagen, Schützenplatz mit Vereinsheim und monatlichen Open-Air-Veranstaltungen, Kleinkaliber-Trainingszentrum, Nordic-Walking-Zentrum, Kletterpark, Disc-Golf, Jugendherberge, Haus Lyck, Gasthof „Zur Schanze“, Atombunker im ehem. Warnamt, Freibad, Stadion für Fußball und Leichtathletik.
- Als Highlight: „Balkon zum Sauerland“: Aussichtsplattform mit barrierefreiem Aufzug für den Einstieg oder als ultimative Belohnung einer vollendeten Wanderung auf dem Sauerland Höhenflug.
- Ortskerne werden attraktiver, gemütlicher, vielfältiger. Mehr Freifläche für Gastronomie.
- Altstadtanierung mit nostalgischen Leuchten, angestrahlten Gebäuden, Kopfsteinpflaster, Brunnen, Skulpturen sowie gemütlichen Plätzen und Sitznischen.
- Otto-Fuchs-Museum zur Geschichte der Metallverarbeitung mit Führungen und Werksbesichtigungen, Wanderpaar aus Aluminium am Museumseingang.
- Ausbau der Meinerzhagener Jugendherberge zu einer 4-Sterne Jugend Sportherberge mit allen Sportmöglichkeiten, die das Umfeld bietet.
- Anbau eines 3-Sterne Businesshotels an die Stadthalle einschließlich Umbau der Stadthalle in ein Seminar- und Tagungszentrum.
- Öffnung des ehemaligen Atombunkers für Touristen und Einrichtung eines Erlebnismuseums „2. Weltkrieg“. Im ehemaligen Warnamt Heimatmuseum und gastronomischer Betrieb. Führungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte.
- Meinerzhagener Flugplatz als Treff für Modellflieger, Drachenflieger und Heißluftballons.
- Lister-Badestrände professionalisieren und mit besserer Infrastruktur versehen: Badestege, Kinderspielplatz, Bolzplatz, Gastronomie, Bootsverleih, Parkplätze.
- Kurort Meinerzhagen: Ausbau von Wellnessangeboten. Pauschalangebote erstellen und systematisch vermarkten. Bau eines Wellness- und Gesundheitszentrums.





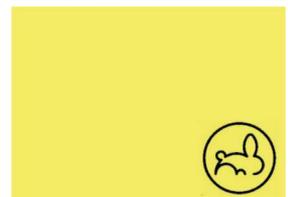
12.2. Projektideen für Kierspe

- ZOB direkt am Volmetal-Radweg, ggf. mit Rast- und Servicestation für Radfahrer, Wanderer, Mountainbiker und E-Biker.
- VolmeFreizeitPark mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Ideenwettbewerb bleibt abzuwarten).
- Ausbau des Bakelit-Museums und des Schleiper Hammers: Erweiterung der Öffnungszeiten, Einbindung in die Route der Industriekultur „WasserEisenLand“ ist bereits erfolgt.
- Musikfestival, Förderung von Nachwuchsbands, Veranstaltungen in den vier Orten.
- Golfplatz Varmert, Golfhotel.



12.3. Projektideen für Halver

- Freizeitpark Herpine als Tourismuszentrum mit Freibad, Kletterwald, Baumlehrpfad, Angelmöglichkeiten, Tennis, Gastronomie Haus Hälvertal, Jausen-Station, Kräutergarten, Wandertreff, Radwanderstation, Abenteuerspielplatz. Und als außergewöhnlicher Veranstaltungsort z.B. für Open-Air-Kino, Drachenbootrennen, Schwimmmeisterschaften, „Spiele ohne Grenzen“.
- Karlshöhe und Umfeld aktivieren: Erster Turm im Sauerland mit freiem Blick ins Sauerland, Bauernmarkt, historische Märkte, Ballonstarts.
- Ausbau von GPS-geführten Mountainbike-Strecken und Rundtouren: Gepäcktransport, begleitende Sportevents mit Abschlussparty, Radrennen, Rad-Olympiade, Geocaching.
- Jährliche Wanderprojekte mit verschiedenen langen Strecken und Schwierigkeitsgraden: Nordic-Walking-Strecke, barrierefreie Strecken z.B. auch für Blinde.
- Open-Air-Autokino an verschiedenen Orten „Oben an der Volme“. Z.B. Parkplatz Herpine oder Flugplatz Meinerzhagen.
- Nächtliche kulturelle Veranstaltungen an besonderen Orten mit besonderer Beleuchtung, Kleinkunst, Comedy, Zeltlager, Nacht der langen Tische am alten Markt.
- Kombiniertes Gesundheits- und Seminarhotel (Biohotel) mit angeschlossenem Trimm- und Naturlehrpfad.
- Spiel ohne Grenzen.



12.4. Projektideen für Schalksmühle

- Volme-Park.
- Radwanderstation am Volmetal-Radweg mit Rad-, Service- und Verleihstation.
- Anlage eines Wohnmobilstellplatzes mit Ver- und Entsorgungsstation. Z.B. am Volme-Radweg, stadtzentral oder an anderen touristisch interessanten Stellen. Und möglichst auch in der Nähe von Wanderwegen, Fahrrad- und Mountainbike-Strecken. Ausstattung mit Stadtplänen, Wanderkarten usw.
- Anlegen von GPS-geführten Radstrecken für Mountainbikes und E-Bikes, Mietstation für E-Bikes, Geocaching.
- Ausbau der Schalksmühler Rodelwiese als Sommer- und Winterrodelbahn: Lift, Beleuchtung, Verpflegungsstation.





12.5. Ideen für gemeinsame Projekte „Oben an der Volme“

- Touristische Aufwertung des Volmetal-Radwanderweges unter Einbeziehung der Volmetalbahn mit touristischen Ankerpunkten, Einkehrstationen in jedem Ort, Radverleih- und Servicestationen, Qualifizierung der Gastronomie.
- Errichtung verschiedenartiger naturbezogener und thematisch orientierter Aktiv- und Freizeitzentren im Volmetal.
- Ortsverbindender Rundwanderweg „Oben an der Volme“ mit Anschluss an den Sauerland-Höhenflug.
- Etablierung und Ausbau vom „Autofreien Volmetal“.
- Vernetzung des Sauerland Höhenflugs mit den übrigen Hauptwanderwegen der vier Orte, Rundwanderwege.
- Museumsmeile Industriekultur „Oben an der Volme“ (Eisen, Aluminium, Bakelit und Kunststoff, Schalter- und Elektrotechnik, Motoren, Korn-, Öl- und Pulvermühlen, alte Bauernhäuser, Atombunker), gemeinsamer Flyer, Einbeziehung von Heimatvereinen und Industrie, WasserEisenLand, Eisenstraße.
- Qualitätsmanagement für Tourismuseinrichtungen, Gastronomie und Unternehmungen.
- Vier Stadtparke „Oben an der Volme“ mit gemeinsamen Veranstaltungsserien, Veranstaltungskalendern, gemeinsamer Veranstaltungstechnik, Konzertmuschel, gemeinsames Management, Shuttle-Bus.
- Drei- oder Vier-Sterne Hotels an exponierten Standorten „Oben an der Volme“ für Geschäftsleute/Tagungen/Sport- und Pauschalurlauber/Wellness. Evtl. in Zusammenarbeit mit Krankenkassen.



Freizeit- und Tourismuskonzept

- Ausbildung gemeinsamer Touristenführer „Oben an der Volme“.
- Verbesserung des ÖPNV im Volmetal unter Einbindung touristischer Highlights.
- Zeitreise zu historischen Kirchen „Oben an der Volme“ (Jesus-Christus-Kirche Meinerzhagen, Margarethenkirche Kierspe, Servatiuskirche Rönsahl, Nikolai-Kirche Halver, Ev. Kirchen in Schalksmühle-Heedfeld und Schalksmühle-Hülscheid), Führungen, gemeinsame Öffnungszeiten, Flyer.
- Romantische Talsperrenroute (Glörtalsperre, Jubach-Talsperre, Listersee, Fürwiggetalsperre, Genkel, Bever).
- Verbundene Sportangebote (Golfen, Wandern, Radwandern, Reiten, Wassersport in Freibädern, Seen und Talsperren, Ballonfahren).
- Regelmäßige Treffen aller Städtepartnerschaften im oberen Volmetal.
- Volme-Kulturfestival.
- Getränk „Oben an der Volme“, z.B. „Volmewasser“ besser vermarkten .





12.6. Projektidee Volmetal-Radweg

Für eine starke Belebung des Radtourismus im Volmetal soll der geplante Volmetal-Radweg sorgen, der im Rahmen der Regionale 2013 von Meinerzhagen bis Schalksmühle realisiert werden soll. Der Radweg wird parallel zur wiedereröffneten Bahnlinie verlaufen und ermöglicht so per Bahn oder MVG eine bequeme Rückkehr zum jeweiligen Ausgangspunkt der Radtour. Radverleih- und Servicestationen sowie radgerechte Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Strecke sind dann allerdings dringend notwendig, um dem Gast das notwendige touristische Umfeld zu bieten. Die am Wegesrand liegenden Sehenswürdigkeiten müssen ausgebaut und touristisch erschlossen werden, um den Besuchern ein Rundum-Erlebnis bieten zu können.

Jeweils im Juni 2012 und 2013 wurde das Volmetal von mehreren tausend Freizeitradlern am autofreien Sonntag genutzt. Diese trotz des in beiden Jahren schlechten Wetters erfolgreichen Veranstaltungen werden voraussichtlich auch weiterhin, dann im Zwei-Jahres-Rhythmus, stattfinden. Veranstalter ist der Märkische Kreis gemeinsam mit den anliegenden Kommunen.



Freizeit- und Tourismuskonzept

Mit fortschreitender Entwicklung der Pedelecs und der E-Bikes könnten auch die landschaftlich sehr attraktiven aber oft bergigen Gebiete links und rechts des Volmetals für den Radtourismus erschlossen werden, so dass vor allem die gastronomischen Betriebe wirtschaftlich stärker profitieren könnten.

Mit dem Volmetal-Radweg in Verbindung mit der Wiederinbetriebnahme der Volmetal-Bahn und dem autofreien Sonntag entlang der Volme verbinden alle vier Anliegerkommunen große Hoffnungen auf ein zukunftssträchtiges touristisches Kernangebot. Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg dieses Projektes dürften aber die erst zu schaffende touristische Infrastruktur sowie der Erlebniswert der Route sein. Die Trasse muss in weiten Teilen naturnah sein und direkt entlang des Flusses verlaufen. Ein Anschluss an den RuhrtalRadweg wäre sinnvoll und konsequent.

Bedauert und kritisch angemerkt wird, dass in die bisherige Planung des Volmetal-Radweges noch nicht überall die Touristiker in den Prozess einbezogen wurden.





12.7. Projektidee Rundwanderweg „Oben an der Volme“

Ganz oben auf der Wunschliste gemeinsamer Tourismusprojekte „Oben an der Volme“ steht ein hochkarätiger Rundwanderweg, der alle vier Volmetal-Orte miteinander verbindet und an mehreren Stellen durch die Volmetalbahn oder die MVG einen bequemen Rücktransport ermöglicht. Dieser Wanderweg sollte den Qualitätsnormen des Deutschen Wanderverbandes entsprechen und ebenso wie der Sauerland Höhenflug zertifiziert sein. Denkbar wäre ein Höhenweg mit einer Länge von ca. 40 km, der bequem an einem Wochenende mit einer Übernachtung erwandert werden kann. Von einem derartigen Rundweg würden alle Orte gleichermaßen und vor allem die Gastronomie und Übernachtungsbetriebe stark profitieren. Allerdings bedarf es für die Schaffung eines solchen Weges, der überwiegend auf bereits vorhandenen und gezeichneten Wegen verlaufen sollte, einer präzisen Planung mit optimaler Wegeführung auf möglichst vielen naturnahen Pfaden und einem nur geringen Anteil asphaltierter Wege. Auch sollte die Beschilderung und sonstige Möblierung dem Design des gesamten Sauerlandes entsprechen und es sollte eine direkte Anbindung an den Sauerland Höhenflug erfolgen. Denkbar wäre auch ein Rundweg, der an den Sauerland Höhenflug anschließt.





12.8. Projektidee Aktiv- und Freizeitpark „Oben an der Volme“

Alle vier Volmetal-Orte planen oder verfügen bereits über ein Stadtgebiet, in dem den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Touristen verschiedene Freizeitaktivitäten gebündelt angeboten werden sollten: rund um die Herpine in Halver, der geplante VolmeFreizeitPark in Kierspe, das Gebiet rund um die Meinhardus-Schanzen in Meinerzhagen und bedingt auch der Volmepark in Schalksmühle.

Ein interessantes touristisches Projekt wären themenorientierte Aktiv- und Freizeitparks, die der Gast - und hier vor allem Familien - an einem oder zwei Tagen zu Fuß erwandern oder mit dem Rad oder der Bahn erfahren könnte. Wichtig wäre allerdings, dass sich die Anlagen ergänzen und jede für sich einen eigenen besonderen Erlebniswert besitzt.



13. Gemeinsame Marketingmaßnahmen

Die Palette touristischer Werbemittel ist vielfältig, doch sollte sich das Volmetal auf eine überschaubare Grundausstattung konzentrieren. Hierzu gehören:

- Als Leitmedium eine professionell gestaltete, inhaltlich komplette und ständig aktuelle gemeinsame touristische Internetseite „Oben an der Volme“.
- Um den Gästen außerhalb der Öffnungszeiten Informationsmöglichkeiten anbieten zu können, werden an stark frequentierten Punkten in den Volmetalorten elektronische Informationsmöglichkeiten, zum Beispiel Info-Points/QR-Codes, installiert.
- Um Bürgerinnen und Bürger, aber auch den klassischen Touristen, gezielt über die Vielzahl der Freizeitangebote und touristischen Attraktionen im Oberen Volmetal zu informieren, werden einige wichtige Werbemittel produziert. Unverzichtbar ist eine Informations- und Imagebroschüre mit den spannendsten touristischen Angeboten, Freizeiteinrichtungen und landschaftlich schönsten Plätze im oberen Volmetal.
- Zu den Angeboten Wandern, Radwandern, Talsperrenlandschaft und Industriekultur sollten Themenbroschüren erstellt werden, um diese besonders herausragenden Angebote im Volmetal besser zu vermarkten.
- Im Verbund der vier Orte sollten außerdem einige wichtige Messen mit einem gemeinsamen Informationsstand besucht werden. Interessante Messeorte wären zum Thema Wandern die TourNatur Düsseldorf, zum Thema Tagestourismus und Camping die Reise Camping in Essen und für die Zielgruppe Niederländer die Vacancieboerse in Utrecht.

Für die Erstellung gemeinsamer Werbemittel müssen vorab Gestaltungsrichtlinien erarbeitet werden, die eine aufmerksamkeitsstarke grafische Eigenständigkeit mit dem Logo „Oben an der Volme“ vorweisen, sich aber auch in das Sauerland-Design einfügen.



14. Gemeinsame Internetseite „Oben an der Volme“

Die uneingeschränkte Verfügbarkeit gut aufbereiteter touristischer Informationen im Internet einschließlich Freizeittipps, Veranstaltungskalender, Gastgeberverzeichnis, Gastronomieverzeichnis, Wetterlagebericht und interaktiven Stadtplänen gehört heute zum Standard jeder modernen touristisch orientierten Destination. Dabei ist es unerheblich, ob die Region vorrangig den Geschäftstourismus, den Urlauber oder den Tagestouristen anspricht. Für das Obere Volmetal soll das Internet zukünftig als Leitmedium eingesetzt und dementsprechend stark forciert werden.

Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- Die bestehenden Internetseiten der Volmetal-Orte bleiben erhalten und Aufgabe der Tourismusstellen wird es sein, die ortsspezifischen Informationen ständig zu ergänzen und zu aktualisieren.
- Darüber hinaus wird für die Regionale Homepage „Oben an der Volme“ eine eigene Tourismuseite mit detaillierten ortsübergreifenden touristischen Informationen erstellt. Die Inhalte werden gemeinsam von den Ortstouristikern erarbeitet und gepflegt und mit anderen für den Tourismus relevanten Seiten verlinkt (Ortsseiten, Stadtmarketing, Tourismus- und Kultureinrichtungen, Vereine u.a.). Eine aktive Präsenz in den Foren der sozialen Netzwerke ist zu prüfen, setzt aber voraus, dass diese konsequent beobachtet und bedient werden.
- Grundsätzlich nutzt das Obere Volmetal für die Vermarktung aber insbesondere auch die Homepage des Sauerland-Tourismus e.V. und pflegt die dort abrufbaren Informationen durch die Ortstouristiker.
- Als Buchungssystem schließt sich das Volmetal ebenfalls dem Sauerland-Tourismus e.V. mit dem System Tomas unter www.sauerland.com an. Durch weitere Informationsveranstaltungen und mit Unterstützung des Sauerland-Tourismus e.V. werden die örtlichen Stellen versuchen, möglichst viele heimische

Freizeit- und Tourismuskonzept

Unterkunftsbetriebe von den Vorteilen des Buchungssystems zu überzeugen und in Zusammenarbeit mit den größeren Betrieben auch buchbare Pauschalen zu erstellen.

- Über Internet-Info-Points und QR-Codes in den Ortszentren, Fußgängerzonen oder an den Bahnhöfen können Touristen, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger der Orte, jederzeit, also auch außerhalb der normalen Geschäftszeiten, Informationen über Freizeitmöglichkeiten, Kulturereignisse und touristische Angebote abrufen.



15. Qualitätsmanagement und Zertifizierungen

Touristisch orientierte Regionen in Deutschland haben frühzeitig erkannt, dass die Qualifizierung von Betrieben und Mitarbeitern eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine dauerhaft erfolgreiche touristische Entwicklung ist.

Die großen touristischen Organisationen und Verbände, wie z.B. der Sauerland-Tourismus e.V. mit Sitz in Schmallenberg, und Weiterbildungsmaßnahmen. So bieten zum Beispiel die Akademie Sauerland, die Aktiv-Akademie „Dein Nordrhein-Westfalen“ oder das Deutsche Seminar für Tourismus (DFST) Berlin den Leistungsträgern, aber auch den Mitarbeitern touristischer Büros und Organisationen, regelmäßig kostengünstige Seminare an, die das gesamte touristische Leistungsspektrum abdecken und dafür sorgen, dass die Gäste vor Ort professionell versorgt werden.

Viele Vermarktungsorganisationen, wie z.B. der Sauerland-Tourismus e.V., sind mittlerweile dazu übergegangen, nur noch zertifizierte touristische Einrichtungen zu vermarkten. Dies bezieht sich sowohl auf Dienstleistungsunternehmen wie Unterkunftsbetriebe oder Gastronomien, aber auch auf öffentliche touristische Einrichtungen wie Wander- oder Radwanderwege.

In diesem Sinne sollte das Obere Volmetal nicht nur die touristischen Einrichtungen wie z.B. den Sauerland Höhenflug, sondern auch die touristisch aktiven Betriebe und Einrichtungen wie Hotels, Pensionen, Museen oder die MitarbeiterInnen der örtlichen Tourismusstellen weiter qualifizieren und zertifizieren. Möglichst viele touristische Betriebe von den Vorteilen und der Notwendigkeit solcher Zertifizierungen zu überzeugen, dürfte eine der wichtigsten zukünftigen Aufgaben der Tourismusstellen „Oben an der Volme“ sein. Neben der Zertifizierung ist die Hinführung zu einem Qualitätsbewusstsein anzustreben.

16. Organisation der Tourismusarbeit „Oben an der Volme“

16.1. Derzeitige Organisation der Tourismusarbeit

In keinem der vier Volmetal-Orte gibt es z.Z. eine offizielle mit dem roten „I“ ausgestattete Tourist-Information. Das rote „I“ erhalten solche Tourist-Informationen, die vom Deutschen Tourismusverband nach 15 Qualitätskriterien zertifiziert sind. Dazu gehören z.B. kundenfreundliche Öffnungszeiten, Mehrsprachigkeit und ständige Erreichbarkeit per Internet. Im Sauerland verfügen zur Zeit sieben Orte über das offizielle rote „I“.

In den vier Orten „Oben an der Volme“ besteht die Möglichkeit, in den Rathäusern Informationen und Materialien zu erhalten. Touristische Internet-Informationen befinden sich auf den städtischen Homepages. Buchungsmöglichkeiten für Unterkünfte oder Pauschalangebote werden den Betrieben vom Sauerland-Tourismus e.V. angeboten, werden aber von diesen wegen der damit verbundenen Provisionspflicht nicht genutzt.

Für Kundenberatung, Betreuung der touristischen Einrichtungen, Marketingaufgaben und Projekte stehen in den Rathäusern VerwaltungsmitarbeiterInnen zur Verfügung, die ihre touristischen Aufgaben mit einem Zeitaufwand zwischen 10 und 70 Prozent einer Personalstelle wahrnehmen. Die verfügbaren finanziellen Mittel für Marketingaktivitäten und touristische Projekte sind in Kierspe, Halver und Schalksmühle äußerst gering und lediglich Meinerzhagen verfügt hier über ein festgelegtes Tourismusbudget.

Auffällig ist, dass der Tourismus unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung zugeordnet ist.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Freizeit- und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V. und dem Sauerland-Tourismus e.V. wurden in der Vergangenheit Synergieeffekte genutzt, um auch größere kreis- oder sauerlandweite Projekte, wie zum Beispiel Messebeteiligungen, verschiedene touristische Internet-Plattformen oder regionale touristische Broschüren gemeinsam zu gestalten.

Freizeit- und Tourismuskonzept

Die Bearbeitung von Marketingaufgaben durch den FTV gestaltet sich allerdings in letzter Zeit schwierig, da der FTV laut Beschluss der Mitgliederversammlung in 2013 zukünftig keine Marketingaufgaben mehr wahrnehmen soll. Allerdings bietet der Sauerland-Tourismus e.V. als regionale Tourismusorganisation weiterhin seine Marketingunterstützung an, braucht aber hierfür touristische Ansprechpartner mit fundierten Ortskenntnissen auf Seiten der Städte und Gemeinden.

16.2. Zukünftige Organisation der Tourismusarbeit

Um eine abgestimmte Lösung für die Organisation der zukünftigen Tourismusarbeit OadV zu erarbeiten, wurden vom Kompetenzteam verschiedene Alternativen geprüft. Einvernehmlich wird eine Lösung favorisiert, die einerseits die individuelle touristische Präsenz vor Ort gewährleistet, darüber hinaus aber auch gemeinsame touristische Projekte „Oben an der Volme“ ermöglicht. In diesem Sinne soll zukünftig auf zwei Ebenen gearbeitet werden:

Auf Ortsebene:

- Einrichtung professionell ausgestatteter und gut gekennzeichneter Tourismusinformationen in den vier Rathäusern.
- Professionalisierung des Personals durch kontinuierliche Schulungsmaßnahmen.
- Kundenorientierte Öffnungszeiten.
- Aufgabe der örtlichen Touristiker sind wie bisher alle örtlichen touristischen Angelegenheiten wie z.B. die Erstellung von örtlichen Werbemitteln, Pflege der Ortsseiten im Internet, Touristenbetreuung, Kontakt zu den touristischen Anbietern, Qualitätsmanagement sowie Teilnahme an Messen und Veranstaltungen mit touristischem Hintergrund.
- Die Zuständigkeiten sollten in allen vier Orten eindeutig geregelt werden. Empfehlenswert wäre eine Angliederung an die Wirtschaftsförderung, an den Kulturbereich oder an das Stadtmarketing. Welche dieser Möglichkeiten im speziellen Fall geeignet ist, muss jede Kommune individuell für sich entscheiden.
- Bei der Erarbeitung von Infrastrukturprojekten, die Freizeit- und Tourismusinteressen berühren, sollten die Ortstouristiker einbezogen werden.

Freizeit- und Tourismuskonzept

Auf Volmetal-Ebene:

- Für gemeinsame Projekte könnte in einem der vier Orte ein Büro mit einer Fachkraft eingerichtet werden.
- Aufgabe des Projektbüros ist die Ausarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Marketingmaßnahmen für das Obere Volmetal wie Internet, Image- und Themenbroschüren, Kartenmaterial, Messen und Öffentlichkeitsarbeit u.a. per Newsletter.
- Gemeinsam auf den Weg gebrachte Volmetal-Projekte werden von dem Projektbeauftragten im Projektbüro betreut und umgesetzt.
- Der Projektbeauftragte organisiert und leitet außerdem den touristischen Arbeitskreis.
- Der Projektbeauftragte ist von den Verwaltungen frühzeitig in alle tourismusrelevante Infrastrukturprojekte im Oberen Volmetal einzubinden.
- Ein Touristischer Arbeitskreis (TAK) begleitet die Arbeit des Projektbeauftragten.





16.3. Einrichtung eines Touristischen Arbeitskreises TAK „Oben an der Volme“

Die touristische Arbeit für gemeinsame Projekte im Oberen Volmetal erfolgt zukünftig im Verbund der vier Kommunen in Form eines Touristischen Arbeitskreises (TAK „Oben an der Volme“).

Eine offizielle Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) „Oben an der Volme“ im Sinne des Sauerland-Tourismus mit Sitz und Stimmrecht in deren Gremien des Sauerlandes ist auf Grund der zu geringen Übernachtungszahlen, erforderlich sind 150.000 Übernachtungen jährlich, zur Zeit nicht möglich. Durch Verhandlungen mit dem Sauerland-Tourismus e.V. könnte versucht werden, die TAK „Oben an der Volme“ in eine offizielle Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) im Sinne des Sauerland-Tourismus e.V. zu überführen.

Der Touristische Arbeitskreis „Oben an der Volme“ setzt sich aus den gleichen Mitgliedern zusammen, die das jetzige Kompetenzteam bilden und die das vorliegende Konzept erarbeitet haben. Jeder der vier beteiligten Orte kann bis zu drei namentlich zu benennende Personen in den zukünftigen TAK „Oben an der Volme“ entsenden.

Geleitet wird der TAK von einer oder einem „Projektbeauftragten“, der gemeinsam finanziert wird und von einer der vier Kommunen anzustellen ist.



16.4. Interne und externe Kommunikation

Für die Verbesserung der Freizeitinfrastruktur und die Umsetzung gemeinsamer touristischer Projekte im Oberen Volmetal ist eine kontinuierliche Kommunikation zwischen den aktiv beteiligten Personen erforderlich. Vor allem sind die Bürgerinnen und Bürger der vier Volmetal-Kommunen frühzeitig von den direkten und indirekten Vorteilen der angestrebten Aufwertung des Freizeit und Tourismusangebotes zu überzeugen.

Hierzu werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Kontakt-Datenbank für alle aktiv Beteiligten mit Adresse, Ansprechpartner, Telefon, E-Mail, Internetseite usw.
- Ständige intensive Kommunikation innerhalb der Kompetenzteams per E-Mail.
- Protokollierung aller Sitzungen.
- Regelmäßiger Volmetal-Newsletter über aktuelle touristische Entwicklungen und Angebote im Volmetal.
- Aufbau und Pflege einer eigenen Tourismuseite „Oben an der Volme“.
- Auf der gemeinsamen Homepage „Oben an der Volme“ wird eine Tourismuseite eingepflegt.

16.5. Kommunikationsnetzwerk

Unter anderem könnten folgende Einrichtungen in das Kommunikationsnetzwerk einbezogen werden:

- Bürgermeister der vier Volmetal-Orte
- Kommunale Touristiker
- Stadtmarketing
- Wirtschaftsförderungen der Kommunen
- Gastronomen, Unternehmungenbetriebe, Campingplätze, Wohnmobil-Stellplätze
- Tagungs- und Seminarhäuser sowie Jugendherbergen
- BUND und Naturfreundehäuser, Heesfelder Mühle
- Sonstige touristische Anbieter im näheren Umfeld (AquaMagis, Burg Altena, Dechenhöhle etc.)
- Kultureinrichtungen, Stadthallen, Museen
- Kulturmanager „Oben an der Volme“
- Heimatvereine, Verkehrsvereine und sonstige touristisch interessierte Organisationen und Vereine
- Sauerländer Gebirgsverein
- Städteplaner und Architekten
- Westdeutsche Skiverband, Skiklubs in Meinerzhagen und Halver, Liftbetreiber, Wintersport-Arena Sauerland
- NRW-Tourismusverband, Düsseldorf
- Sauerland-Tourismus e.V. und Akademie Sauerland
- FTV (Freizeit-und Touristikverband Märkisches Sauerland e.V.)
- Fachdienst Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises
- Zweckverband und Arbeitskreis Bigge-Lister
- ADFC und Biken im Sauerland, Sauerland Radrings, Sauerland Radwelt, Naturarena Bergisches Land
- Hotel- und Gaststättenverband, örtliche Gaststättenvereine
- Südwestfälische Industrie- und Handelskammer
- WasserEisenLand e.V., Industriekultur, Westfälische Eisenstraße
- Verein Sauerland Höhenflug, Verein Rothaarsteig, Sauerland-Waldroute
- Agrotourismus Südliches Westfalen, Landwirtschaftskammer NRW
- Forstwirtschaft und Landesbetrieb Wald und Forst, Waldjugend
- Märkische Verkehrsgesellschaft (MVG) und SPNV, Zweckverband Ruhr-Lippe, BRS
- Ruhrverband, Talsperren-Schiffahrtsgesellschaften, Freibäder, Hallenbäder, Saunen
- interessierte heimische Unternehmen und Sponsoren

17. Finanzierung

Die Notwendigkeit einer verstärkten, aber auch besser strukturierten und gemeinsam zu organisierenden Tourismusförderung im Oberen Volmetal wird von allen vier Volmetal-Kommunen erkannt und befürwortet.

Allgemeine Meinung: **Wir müssen etwas tun!**

Das vorliegende Tourismuskonzept bietet hierfür erste Vorschläge. Alle Teilnehmer des Kompetenzteams sind sich einig, dass gerade die Finanzierung zusätzlicher Vorhaben mit öffentlichen Mitteln schwierig ist. Über die Verteilung der Kosten müssen sich die vier Kommunen verständigen. Anzustreben ist auch die Beteiligung der Privatwirtschaft und die Gewinnung von Sponsoren.

Die Vertreter aller vier Orte im Kompetenzteam erklärten, dass größere Ausgaben in den Haushaltsplanungen 2014 bisher nicht vorgesehen sind und daher ihrer Einschätzung nach frühestens ab 2015 mit der Umsetzung aus diesem Konzept gestartet werden könne. Auch für die Ausstattung eines gemeinsamen Büros und für zusätzliche Personalausgaben wurden bisher keine finanziellen Mittel eingeplant. Die Darstellung notwendiger finanzieller Mittel dient dazu, den grundsätzlichen Bedarf zu ermitteln und anzukündigen.

Im Verlauf der Gespräche wurde immer wieder deutlich, dass größere touristische Projekte und das vielfältige touristische Tagesgeschäft nicht mit der vorhandenen Personalausstattung und den vorhandenen finanziellen Mitteln zu bewältigen ist.

Soll sich jedoch „Oben an der Volme“ touristisch ernsthaft bewegen, muss in Projekte, Marketing und Personal investiert werden.

Die Weichen hierzu sollen mit dem vorliegenden Tourismuskonzept gestellt und so eine personelle und finanzielle Unterstützung für einen gemeinsamen Tourismus im Volmetal auf den Weg gebracht werden.

17.1. Kosten für Organisation und personelle Ausstattung

Für das erste Projektjahr in der neuen Organisationsform ist folgender Aufwand für Organisation und Personal zu erwarten:

- Die örtlichen Tourismusinformationen verbleiben in den Rathäusern der vier Städte und Gemeinden.
- Allerdings sollten sich die Ortstouristiker dringend weiter qualifizieren.
- Die Touristikstellen sind in ihrer Ausstattung den Anforderungen einer modernen Tourist-Info anzupassen. Dies erfordert elektronische Informationsmöglichkeiten im Außenbereich, um den Touristen auch außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten Informationsmöglichkeiten anbieten zu können.
- Für die Anstellung eines „Projektbeauftragten“ werden ca. 55.000 Euro veranschlagt, die anteilig von den vier Kommunen und möglicherweise Dritten zu tragen wären.
- Die Unterbringung des Projektbeauftragten könnte in einem der vier Rathäuser oder in einem der Quartierbüros erfolgen, so dass kein zusätzlicher Mietaufwand anfallen würde.

17.2. Aufwand für Marketing und Projekte

Im ersten Jahr der Zusammenarbeit ist folgender Aufwand für gemeinsames Marketing und gemeinsame Projekte zu erwarten:

- Die Kosten für die Erarbeitung und Umsetzung erster gemeinsamer Marketingmaßnahmen wie z.B. die Erstellung einer Imagebroschüre „Oben an der Volme“, einer gemeinsamen Internetseite oder gemeinsamer Messeaktivitäten werden für das erste Projektjahr auf einen Betrag in Höhe von insgesamt ca. 15.000 Euro veranschlagt. Dieser Betrag wäre nach einem noch festzulegenden Umlageschlüssel gemeinsam zu tragen.
- Für größere gemeinsame Freizeitprojekte wie z.B. dem Volmetal-Radweg, einem Volmetal-Rundwanderweg oder die Realisierung von themenorientierten Aktiv- und Freizeitparks wird die Unterstützung durch ein Projektentwicklungsbüro empfohlen.
- Ob für Projekte oder die Beauftragung eines Projektentwicklungsbüros Fördermittel in Anspruch genommen werden können, ist im konkreten Fall zu prüfen.

17.3. Mögliche Finanzierungsquellen

Fast jedes größere Tourismusprojekt wird anteilig durch öffentliche Fördermittel und kommunale Eigenmittel finanziert. Bei Volmetal-Projekten besteht zudem grundsätzlich der Vorteil der Kostenteilung zwischen den vier beteiligten Kommunen.

Weitere Möglichkeiten zur Finanzierung von Projekten:

- Im Rahmen der Regionale 2013 wurden in Südwestfalen eine Reihe touristischer Großprojekte durch das Land NRW und die EU gefördert, so z.B. der Aufzug zur Burg Altena (90%-Förderung) oder das Projekt WasserEisenLand zur Förderung der Industriekultur in Südwestfalen. Die Fördermöglichkeiten für weitere außergewöhnliche touristische Projekte im Rahmen der Regionale 2013 dürften eher gering sein. Zu prüfen wäre allerdings, ob sich das Volmetal noch in laufende Projekte wie z.B. in die Förderung der Industriekultur (WasserEisenLand e.V.) einbinden kann.
- Für innovative touristische Projekte bietet sich der Europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE) an. Dieser Förderfond soll bis Ende 2013 von der Landesregierung abgestimmt und für den Zeitraum 2014 bis 2020 gültig sein. Zu prüfen sind auch die Fördermöglichkeiten über die Programme LEADER und ELER, dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Der Wettbewerb ERLEBNIS NRW, der mehrere Jahre lang innovative touristische Ideen großzügig förderte, läuft zum Ende des Jahres 2013 aus.
- Netzwerke touristischer Anbieter z.B. durch gemeinsam finanzierte Anzeigenschaltungen, Messeaktivitäten oder Broschürenprojekte.
- selbsterwirtschaftete Einnahmen z.B. kostenpflichtige Anzeigen in Broschüren/Internet, oder Verkauf von Informationsmaterialien und Geschenkartikeln.
- Sponsoring, (Förder-)Verein, Unterstützung aus Stiftungen.

18. Fazit

Das vorliegende Konzept ist vor allem eine Bestandserfassung einschließlich konkreter Verbesserungsvorschläge für die touristische Gesamtsituation im Oberen Volmetal.

Dank seiner Nähe zu einem der größten Ballungsräume Deutschlands und einer schönen und abwechslungsreichen Naturlandschaft kann das Volmetal touristisch vermarktet werden. Viele Freizeit-Infrastrukturen sind modernisierungsbedürftig. Auch im Gastronomie- und Übernachtungsbereich fehlt der erwartete Erlebniswert. Außergewöhnliche touristische Highlights sind nicht vorhanden.

Im Rahmen dieses vorliegenden Konzeptes gibt es gute Ideen für örtliche Vorhaben und gemeinsame touristische Projekte „Oben an der Volme“. Eher ungelöst bleibt aber die Frage der zukünftigen Finanzierbarkeit notwendiger touristischer Strukturen.

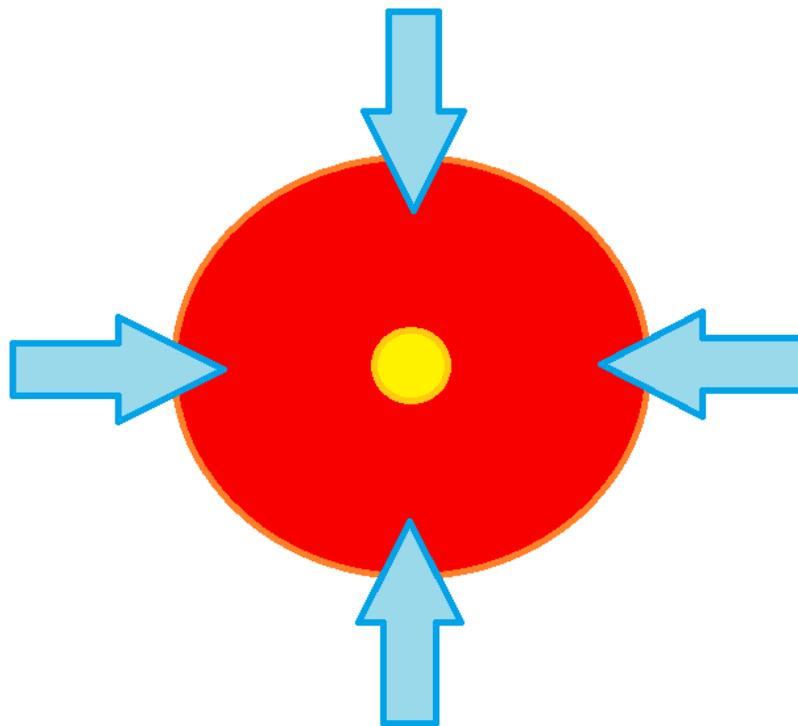
In einem ersten Schritt sollen daher erst einmal die Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, die zumindest ansatzweise durch die bestehenden örtlichen Touristikstellen ohne großen zusätzlichen Finanzbedarf auf den Weg gebracht werden können. Dazu gehören die Vorbereitungen für eine gemeinsame touristische Internetpräsenz sowie eine gemeinsame Imagebroschüre „Oben an der Volme“.

Für größere gemeinsame Marketingmaßnahmen und Tourismusprojekte, wie das Thema Qualitätsoffensive, ein modernes Monitoring, die Erarbeitung eines Sponsoringkonzeptes, der Ausbau touristischer Infrastrukturen im Volmetal oder die Planung von touristischen Highlights bedarf es der Anstellung eines touristisch ausgebildeten Projektbeauftragten, der das Thema strategisch orientiert anpackt.

Für die konkrete Ausarbeitung, Detailplanung und vor allem Finanzierung dringend notwendiger Leuchtturmprojekte „Oben an der Volme“ sind darüber hinaus weitere Konzepte unter Einbindung hierauf spezialisierter Unternehmen erforderlich.

Freizeit- und Tourismuskonzept

Der sehr intensive Informationsaustausch im Kompetenzteam hat deutlich gemacht, dass auf dem Weg zu einer touristisch motivierten Region mit einer professionellen Tourismusorganisation und ambitionierten gemeinsamen Tourismusprojekten noch zahlreiche Hürden zu nehmen sind. Dazu gehört vor allem die Erkenntnis bei den touristischen Anbietern, aber auch in Politik und Verwaltung, dass sich der Ausbau von Freizeitwirtschaft und Tourismuseinrichtungen rechnet und für die positive Entwicklung einer Region wichtig ist, aber erst einmal sowohl von der Privatwirtschaft wie auch von den Kommunen Investitionen erfordert.





OBEN
AN DER
VOLME

MEINERZHAGEN
KIERSPÉ
HALVER
SCHALKSMÜHLE

Freizeit- und Tourismuskonzept

Notizen :



OBEN
AN DER
VOLME

MEINERZHAGEN
KIERSPER
HALVER
SCHALKSMÜHLE

Freizeit- und Tourismuskonzept

